



**Réunion du Conseil / Ratssitzung
6 novembre 2014 / 6. November 2014**

**Centre administratif
Salle des Conseils
1, parc de l'Etoile
F-67076 STRASBOURG**

15h00 – 17h00 / 15:00 – 17:00 Uhr

Sitzungsprotokoll

Teilnehmer (in alphabetischer Reihenfolge)

Frau Jeanne BARSEGHIAN, Herr Jacques BAUR, Herr Gérard BOUQUET, Herr Dr. Karlheinz BAYER, Frau Chantal CUTAJAR, Frau Nicole DREYER, Herr Thorsten ERNY, Dr. Alexandre FELTZ, Frau Camille GANGLOFF, Herr Jean-Baptiste GERNET, Frau Dorothee GRANDERATH, Herr Klaus JEHLE, Herr Willy KEHRET, Frau Fabienne KELLER, Herr Théo KLUMPP, Frau Brigitte LENTZ-KIEHL, Herr Bruno METZ, Herr Klaus MUTTACH, Herr Dr. Günther PETRY, Frau Nawel RAFIK-ELMRINI, Herr Roland RIES, Herr Hector SALA, Herr René SCHAAL, Herr Frank SCHERER, Herr Alexander SCHRÖDER, Frau Sonia SCHUCHTER, Herr Eric SCHULTZ, Herr Dr. Claus Dieter SEUFFERT, Herr Toni VETRANO.

Tagesordnung

Punkt 1: Begrüßung durch den Präsidenten und Eröffnung der Sitzung

Der Präsident Herr Roland RIES heißt die Mitglieder des Eurodistriktrats herzlich willkommen, insbesondere die neuen Ratsmitglieder vom Ortenauer Kreistag und die neuen Gemeinderäte auf deutscher Seite, die nach den Kommunalwahlen im Mai 2014 zum ersten Mal an einer Ratssitzung teilnehmen.

Punkt 1.1: Konstitution des neuen Rats

Berichterstatter: Der PRÄSIDENT

Im Anschluss an die Wahlen wird der neue Rat – wie bereits in der Sitzung im Juni 2014 im Anschluss an die Kommunalwahlen in Frankreich – vom Präsidenten konstituiert. Der Präsident schlägt vor, das Verlesen der Namen auch zur Feststellung der Anwesenheit und damit des Quorums zu nutzen und so Zeit zu sparen. Er ruft die Ratsmitglieder namentlich auf.

Der Präsident Herr Roland RIES erklärt den Rat offiziell für konstituiert.

Punkt 1.2: Feststellung des Quorums

Der PRÄSIDENT weist darauf hin, dass das Quorum festgestellt ist.

Punkt 1.3: Annahme der Tagesordnung

Der PRÄSIDENT stellt die Tagesordnung vor und befragt den Rat zu Punkt 8 der Tagesordnung „SONSTIGES“. Seiner Ansicht nach erfordern einige Mitteilungen an die Ratsmitglieder den Ausschluss der Öffentlichkeit.

Der Rat nimmt die Tagesordnung an.

Punkt 1.4: Annahme des Protokolls der Ratssitzung vom 5. Juni 2014

Der Rat nimmt das Protokoll der letzten Ratssitzung an.

Punkt 2: Wahl des neuen Vorstands

Punkt 2.1: Festlegung der Anzahl der Vorstandsmitglieder

Der PRÄSIDENT weist darauf hin, dass entsprechend Artikel 7 der Satzung des Eurodistrikts die Konstitution eines neuen Rats verpflichtend die Ernennung eines neuen Vorstands nach sich zieht. Er ruft in Erinnerung, dass der Vorstand derzeit zwölf Mitglieder zählt, die paritätisch den Mitgliedskörperschaften beider Seiten angehören (sechs auf französischer und sechs auf deutscher Seite). Darüber hinaus sind der Präsident und der Vizepräsident von Amts wegen Mitglieder des Vorstands. Er schlägt vor, weiterhin nach diesem Prinzip zu verfahren, das bis dato eine ausgewogene Vertretung der Interessen ermöglicht hat.

Der Rat beschließt, dass der Vorstand 14 Mitglieder umfasst, mit einer zahlenmäßigen Parität zwischen deutscher und französischer Seite; also – neben dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten – sechs Mitglieder für jede Seite.

Punkt 2.2: Wahl des Vorstands

Der PRÄSIDENT ruft nun zur Wahl eines neuen Vorstands auf. Kraft der Bestimmungen des „Code Général des Collectivités Locales“ erfordert dieser Vorgang die gemeinsame Erstellung von Listen mit deutschen und französischen Mitgliedern während der Sitzung sowie eine anschließende geheime Wahl. Da es sich hierbei jedoch um ein sehr formales Vorgehen handelt und es keine Änderungswünsche bezüglich der aktuellen Zusammensetzung des Vorstands bzw. spontane Bewerbungen von Ratsmitgliedern gibt, schlägt der Präsident eine Abstimmung per Handzeichen vor.

Französische Mitglieder:

- Herr Robert HERRMANN
- Frau Nawel RAFIK-ELMRINI
- Herr Yves BUR
- Herr Eric SCHULTZ
- Herr René SCHAAL
- Herr Jean-Baptiste GERNET

Deutsche Mitglieder:

- Herr Matthias BRAUN
- Herr Bruno METZ
- Herr Dr. Wolfgang. G. MÜLLER
- Herr Klaus MUTTACH
- Frau Edith SCHREINER
- Herr Toni VETRANO

Als Mitglieder von Amts wegen kommen hinzu:

- Der Vizepräsident Herr Frank SCHERER
- Der Präsident

Der Rat nimmt die Ernennung des 14-köpfigen Vorstands des Eurodistrikts an.

Punkt 3: Bericht des Präsidenten

Der PRÄSIDENT informiert den Rat über einige laufende Dossiers.

1. Erweiterung des Eurodistrikts

Im Anschluss an mehrere Gespräche mit der Präfektur in der jüngeren Vergangenheit informiert der PRÄSIDENT den Rat, dass der Präfekt geneigt ist, einen Erlass zu unterzeichnen, der den Beitritt der drei interessierten Gemeindeverbände zum Eurodistrikt genehmigt, sobald der Stadtverband Straßburg die

Reduzierung der Anzahl seiner Vertreter in Rat und Vorstand des Eurodistrikts beschlossen hat. Er ruft in Erinnerung, dass es angemessen ist, den Vertretern der Gemeindeverbände drei der 24 „französischen“ Sitze im Rat sowie einen der sieben „französischen“ Sitze im Vorstand einzuräumen.

Damit der Beitritt dieser Gebietskörperschaften ab Beginn des Jahres 2015 in Kraft treten kann, wird dieser Punkt in die Tagesordnung der Ratssitzung des Stadtverbands Straßburg am 28. November aufgenommen. Folglich sind in der für Anfang 2015 angesetzten Ratssitzung ein neuer Eurodistriktrat zu konstituieren und ein neuer Vorstand zu ernennen.

2. Transportstudie

Bei der letzten Ratssitzung des Eurodistrikts kam man zu dem Schluss, dass noch Klärungsbedarf besteht, was die Darstellung der drei Szenarien durch TTK betrifft, die auf eine Verbesserung der Erschließung des Eurodistriktgebiets und der Schnittstellen zwischen den bestehenden Verkehrsnetzen abzielen. In einer Sitzung der technischen Arbeitsgruppe des Projekts Anfang September wurde der an das Ingenieurbüro TTK erteilte Auftrag genauer gefasst, dahingehend, dass Empfehlungen für ein bevorzugt zu wählendes Szenario gegeben werden können.

Was den juristischen Aspekt des Ausschreibungsverfahrens betrifft, gelang es durch Absprachen zwischen den Rechtsabteilungen auf deutscher und französischer Seite, an denen auch der EVTZ beteiligt war, eine Verlängerung der Ausführungsfrist (ursprünglich auf den 18. September festgelegt, unter Einbeziehung der Verkehrsbehörden) ins Auge zu fassen. In Kürze wird ein neuer Termin für die Präsentation der Ergebnisse vor der technischen Arbeitsgruppe und den Verkehrsbehörden angesetzt, damit Anfang 2015 ein Gesamtüberblick über die Ergebnisse vorliegt.

3. Vorführung des neuen Imagefilms zum Eurodistrikt-Marathon

Die Ausgabe 2014 des Eurodistrikt-Marathons war mit 2100 Teilnehmern ein voller Erfolg – sowohl aus sportlicher Perspektive als auch in Bezug auf die Anzahl der Besucher. Bei den Männern sicherte sich der Elsässer Bastien CLIGNY den Sieg; bei den Frauen lief die Freiburgerin Anne-Kathrin HELLSTERN auf den ersten Platz. Mit der Einbindung des Vereins *Kehler Turnerschaft von 1845 e.V.* wurde die deutsch-französische Partnerschaft gestärkt. Dieser Marathon gab Gelegenheit, das Eurodistriktgebiet erstmals mithilfe einer Drohne zu filmen und aus dem Material einen kurzen Imagefilm zu diesem grenzüberschreitenden Projekt zu erstellen.

Der Präsident schlägt vor, den dreiminütigen Film anzusehen.

Punkt 4: Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Centre Paul Strauss und dem Ortenau Klinikum

Der PRÄSIDENT ruft in Erinnerung, dass die Gesundheit zu den vordringlichen Aufgaben des Eurodistrikts zählt. Im Anschluss an eine vom Eurodistrikt in Auftrag gegebene Studie des Zentrums für Europäischen Verbraucherschutz e. V. aus dem Jahr 2012 wurden erste Maßnahmen zur Umsetzung von Kooperationen skizziert. Diese Kooperationen stützen sich insbesondere auf die langjährigen Beziehungen zwischen dem Straßburger Centre Paul Strauss und dem Onkologischen Zentrum des Ortenau Klinikums, die auf verschiedene Arten von Krebsbehandlung und die interdisziplinäre Betreuung von Patienten spezialisiert sind.

Der Präsident begrüßt die Vertreter dieser Institutionen – Herrn Frank SCHERER und Herrn Dr. Andreas JAKOB auf deutscher, die Herren Prof. Pascal PIEDBOIS und Prof. Patrick DUFOUR auf französischer Seite.

Die beiden Einrichtungen wollten ihre Kooperation – unter der Schirmherrschaft des Eurodistrikts – mithilfe einer Vereinbarung formalisieren. Zur erwarteten konkreten Fortsetzung der Zusammenarbeit werden derzeit zwei Projektideen geprüft:

- das erste Projekt besteht in der Einrichtung eines Zentrums für frühklinische Phasen, das in Partnerschaft mit der pharmazeutischen Industrie die Bereitstellung innovativer Behandlungsangebote ermöglichen soll;
- das zweite Projekt soll zu einer Verstärkung des Austauschs im Bereich der Strahlentherapie führen, der auf dem Vergleich der Therapiepläne und der Daten über Strahlendosisverteilung in den Tumoren und den gefährdeten Organen bei älteren Patienten beruht.

Die Kooperationsvereinbarung wird unterzeichnet.

Punkt 5: Politik

Punkt 5.1: Programm INTERREG V: Vorschlag zum künftigen Kleinprojektfonds

Der PRÄSIDENT informiert den Rat, dass der Kleinprojektfonds nach drei Jahren zum 31. Dezember 2014 ausläuft. Im Hinblick auf die durchgeführten Maßnahmen und das Finanzmanagement des Fonds (mit einer erwarteten Vergabe von über 90% der Fondsmittel) fällt die Bilanz ermutigend aus. Der Präsident schlägt dem Rat vor, eine Grundsatzentscheidung bezüglich der Fortführung des Fonds im Rahmen des Programms INTERREG V Oberrhein und der Übernahme der Kosten für die Stelle der Referentin für Kleinprojekte zu treffen.

Der Präsident erteilt Frau Chloé MAKSOUDIAN für weitere Informationen das Wort.

Die finanzielle Ausstattung des Fonds für den Zeitraum 2012 bis 2014 belief sich auf 400.000 Euro. Es wurden ca. 93 % der Fondsmittel vergeben. 62 % der Projekte entfielen auf die Bereiche Kultur und Sport.

Die meisten Anträge betreffen kleinere Projekte, machen jedoch nur einen geringen Anteil der Mittel aus. Einrichtungen, die vor allem mit Ehrenamtlichen arbeiten, halten das Antragsverfahren für Fördermittel aus dem Kleinprojektfonds für sehr aufwändig.

Der Präsident schlägt dem Rat vor, den folgenden Richtungsentscheidungen grundsätzlich zuzustimmen:

- Weiterführung des Kleinprojektfonds ab 2015 im Rahmen des Programms INTERREG V Oberrhein; Festlegung der Obergrenze für die Förderfähigkeit von Ausgaben mit Mitteln aus dem Kleinprojektfonds auf 10.000 Euro;
- Erhaltung der Stelle eines Referenten für Kleinprojekte sowie deren vollständige Finanzierung während der Übergangszeit bis zur Freigabe des neuen Kleinprojektfonds durch das Programm INTERREG V Oberrhein;
- Beauftragung des Generalsekretariats mit der Überprüfung der Eignung eines thematischen Fonds oder einer Projektausschreibung.

Der Rat nimmt diese Richtungsentscheidungen einstimmig an.

Punkt 5.2: Diskussion über die Haushaltseckdaten 2015 des EVTZ

Der PRÄSIDENT weist darauf hin, dass im Lauf des Jahres 2014 die erwarteten Ausgaben (Kauf von mobilen Dolmetscheranlagen, Neugestaltung der Internetseite) getätigt wurden und dass bereits sehr bald weitere Ausgaben (Transportstudie, GIS-Kartografie) anstehen. Insgesamt wird daher zum Ende des Geschäftsjahres mit ca. 436.000 Euro (im Vergleich zu 691.134 Euro im Vorjahr) ein geringerer Überschuss erwartet als in den Vorjahren.

Außerdem lenkt der Präsident die Aufmerksamkeit des Rates auf zwei Sachverhalte:

- die Personalkosten fallen geringer aus als erwartet: dies liege vor allem daran, dass zwei Stellen fast das ganze Jahr über unbesetzt waren;
- mehrere im Budget berücksichtigte Veranstaltungen fanden nicht statt (Eurodistrikt-Forum, Förderung des Musikfestes, Triathlon), was zu einer Erhöhung des Überschusses führte.

Für Anfang 2015 ist eine Klausurtagung für einige Vorstandsmitglieder geplant, um die Entscheidungen bezüglich der künftigen Haushaltsorientierungen vorzubereiten. Hierzu wird derzeit ein deutsch-französischer Lenkungsausschuss aus vier Vorstandsmitgliedern gebildet und geprüft, ob zur Vorbereitung des Haushalts die Unterstützung der ADEUS (Agentur für Städtebau und Stadtplanung des Ballungsraums Straßburg) in Anspruch genommen wird. Die im Lenkungsausschuss erarbeiteten neuen strategischen Leitlinien haben Einfluss auf die Haushaltsplanung, die bei der ersten Ratssitzung 2015 vorgestellt wird.

Der Präsident erteilt Frau Cordula RIEDEL das Wort, welche einen Vorschlag für die wichtigen Haushaltslinien präsentiert:

- Zur Verfügung stehen 1.286.000 Euro, mit einem Übertrag in Höhe von 436.000 Euro, der niedriger ausfällt als in den Vorjahren.
- Stabile Personalkosten.
- Bilingualitäts-Fonds (hervorgegangen aus dem ehemaligen Schultransport-Fonds): 40.000 Euro
- Bürgerbeteiligung: 25.000 Euro
- Wirtschaft: 90.000 Euro für die Förderung der Europäischen Gründerwoche und die Beteiligung an den Messen Exporeal und Mipim
- Transport: 50.000 Euro für die ersten Maßnahmen infolge der Transportstudie
- Gesundheit: 60.000 Euro für die Praxis für Suchtmedizin(32.000 Euro) und zur Unterstützung von Kooperationsprojekten im Bereich Gesundheit (27.500 Euro)
- Wie 2014 stehen 350.000 Euro für verschiedene finanzielle Förderungen sowie die eventuelle Unterstützung kleinerer Projekte zur Verfügung.

Herr Frank SCHERER ergreift das Wort und unterstreicht, dass es in Bezug auf den grenzüberschreitenden ÖPNV von Interesse sei, über die direkte Einsetzung einer für den ÖPNV zuständigen Stelle durch den EVTZ Eurodistrikt nachzudenken und diesen Gedanken voranzutreiben.

Frau BARSEGHIAN wünscht, dass alle Ratsmitglieder an der nächsten grenzüberschreitenden Klausurtagung teilnehmen dürfen, bei der insbesondere die Themen Umwelt und Energie diskutiert werden könnten. Sie wünscht weiterhin Auskunft über die Beziehungen zwischen dem Eurodistrikt und der künftigen Eurometropole.

Der Präsident bittet das Generalsekretariat, die Haushaltsplanung 2015 für die Ratssitzung am 2. März 2015 vorzubereiten.

Punkt 5.3: Antrag zum Mautprojekt in Deutschland

Der PRÄSIDENT ruft die zentralen Punkte des Mautprojekts in Deutschland in Erinnerung:

- Ab dem 1. Januar 2016 soll für alle im In- und Ausland angemeldeten Pkw mit einem Gewicht unter 3,5 Tonnen eine Vignettenpflicht – als Infrastruktur-Abgabe – eingeführt werden.
- Laut den jüngsten Verlautbarungen des deutschen Verkehrsministeriums soll nur das deutsche Autobahnnetz von der Abgabe betroffen sein.

Der Präsident erteilt dem Landrat das Wort, der den Druck auf das deutsche Verkehrsministerium durch den bei der letzten Vorstandssitzung angenommenen Antrag aufrechterhalten möchte.

Der Rat stimmt dem Antrag bezüglich der Maut zu.

Punkt 5.4: Präsentation des Berichts zum Bürgerdialog mit Kommunalpolitikern des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau 2014

Der Präsident erteilt Herrn Simon FATH das Wort.

Der Rat nimmt den Bericht zur zweiten Ausgabe des Bürgerdialogs mit Kommunalpolitikern des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau, der am 15. Mai 2014 in der Stadthalle Kehl stattfand, zur Kenntnis. Bei dieser Ausgabe wurden in Form von runden Tischen folgende Themen diskutiert: besser zusammen leben, nachhaltige Entwicklung und Wahrnehmung des Eurodistrikts.

Der EVTZ beauftragte das Euro-Institut in Kehl mit der Vorbereitung des Bürgerdialogs, der Moderation der Workshops sowie der Erstellung des Berichts.

Herr Frank SCHERER informiert, dass das Land Baden-Württemberg die Initiative des Bürgerdialogs mit Kommunalpolitikern des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau zur Kenntnis genommen und begrüßt hat.

Punkt 6: Projekte: Förderanträge

Punkt 6.1: StartHop 2015

Der PRÄSIDENT schlägt dem Eurodistriktrat vor, dieses originelle Instrument zur Anregung und Begleitung von Firmengründungen, das unbestreitbar ein voller Erfolg ist, zu unterstützen. StartHop wurde bereits zwei Mal durch den Eurodistrikt gefördert. Da ab 2016 eine Kofinanzierung durch das Programm INTERREG V angestrebt wird, stellt 2015 ein Jahr des Übergangs dar. Die stabile Partnerschaft zwischen dem Stadtverband Straßburg, der Maison de l'Emploi und dem *TechnologiePark* Offenburg ermöglichte zusammen mit der Beteiligung des Eurodistrikts eine wahrhafte wirtschaftliche Kooperation, von der vor allem junge Unternehmer und Arbeitssuchende profitieren. Daher ist es wichtig, das Projekt weiterhin zu fördern.

Es handelt sich um eine finanzielle Unterstützung zur Koordination eines vom Stadtverband Straßburg und der Wirtschaftsregion Ortenau gemeinsam durchgeführten Vorhabens; das Instrument StartHop entspricht dabei einer operativen Vorgehensweise.

Der Präsident erteilt Frau Delphine NAILLON, die bei der DDEA (Direction du développement économique et de l'attractivité, Stadtverband Straßburg) für die Förderung des Unternehmertums zuständig ist, das Wort.

Der Rat nimmt die Gewährung einer Förderung in Höhe von 80.000 Euro für StartHop für die Durchführung eines dritten Probejahrs an.

Punkt 6.2: BAAL novo 2016-2020

Der PRÄSIDENT ruft in Erinnerung, dass dieser Antrag bereits bekannt ist. Ein Beschluss bezüglich der weithin bekannten, im Eurodistrikt angesiedelten deutsch-französischen Theaterkompanie BAAL novo, der im Anschluss an seine Diskussion in der Ratssitzung des Eurodistrikts vom 5. Juni 2014 und die Überprüfung durch den Vorstand am 16. Oktober 2014 überarbeitet wurde, soll heute wieder aufgegriffen werden.

Das in der Ratssitzung vom 5. Juni 2014 vorgestellte, von dem deutsch-französischen Theaterverein eingereichte Dossier wurde vorbehaltlich einiger juristischer Klärungen grundsätzlich befürwortet. Der Förderantrag von BAAL novo in Höhe von 60.000 Euro pro Jahr in den Jahren 2016 bis 2020 wurde als Kauf von jährlich 30 Vorstellungen im Eurodistriktgebiet formuliert; dies hätte jedoch die Erstellung eines Lastenheftes und eine vorherige Ausschreibung erforderlich gemacht. Die bei der letzten Ratssitzung gewünschten Gespräche zwischen den juristischen Abteilungen des Ortenaukreises und des Stadtverbands Straßburg im Sommer ergaben, dass dieser Antrag nicht dem öffentlichen Auftragswesen zuzuordnen, sondern als klassische Zuwendung einer Förderung aufzufassen ist. Über diese Zuwendung soll anhand der vorliegenden überarbeiteten Beschlussvorlage abgestimmt werden.

Im Vergleich zur ursprünglichen Beschlussvorlage wurde ein Finanzierungsplan mit einer Aufstellung der Ausgaben und Einnahmen hinzugefügt, der ein Jahresbudget in Höhe von mehr als 700.000 Euro vorsieht, das großteils von lokalen Gebietskörperschaften in Deutschland und Frankreich, die zum Teil Mitglieder des Eurodistrikts sind, finanziert wird. In Anbetracht der Beträge, um die es hier geht, und des Prinzips der Autonomie der Finanzierung des Projektträgers in Bezug auf die finanziellen Zuwendungen des Eurodistrikts wird BAAL novo daher aufgefordert, einen jährlichen Tätigkeitsbericht zu erstellen, auf dessen Basis über die Fortführung der Förderung im kommenden Jahr entschieden wird.

Der Präsident erteilt Herrn Frank SCHERER des Wort, der den neuen Mitgliedern erklären möchte, warum diese fünfjährige Finanzierung von Interesse ist.

Der Rat entscheidet, BAAL novo mit 60.000 Euro pro Jahr während eines Zeitraums von fünf Jahren ab 2016 zu fördern, vorbehaltlich der Vorlage eines jährlichen Tätigkeitsbericht, auf dessen Grundlage über die Fortführung der Förderung entschieden wird.

Punkt 7: Verwaltung des EVTZ

Punkt 7.1: Sitzungskalender 2015

Der PRÄSIDENT weist darauf hin, dass die aktuelle Sitzung die letzte im Jahr 2014 ist. Ein Sitzungskalender mit den Terminen der Ratssitzungen im Jahr 2015 findet sich bei den Sitzungsunterlagen.

In den letzten Jahren ist es zur Gewohnheit geworden, die Sitzungen im gesamten Eurodistriktgebiet abzuhalten. Für einige der Ratssitzungen 2015 steht der Sitzungsort bereits fest, für andere noch nicht.

Daher ergeht die Aufforderung an die Ratsmitglieder, über die Möglichkeit der Ausrichtung von Ratssitzungen des Eurodistrikts nachzudenken.

Der Kalender wird angenommen.

Punkt 8: Sonstiges

Dieser Tagesordnungspunkt wird, wie am Beginn der Sitzung entschieden, unter Ausschluss der Öffentlichkeit besprochen.



Ratssitzung

6. November 2014

Centre Administratif
Salle des Conseils (1^{er} Obergeschoss)
STRASBOURG

15:00– 17:00 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Präsidenten

- 1.1 Konstitution des neuen Rats
- 1.2 Feststellung des Quorums
- 1.3 Verabschiedung der Tagesordnung
- 1.4 Annahme des Protokolls der Ratssitzung vom 5. Juni 2014

Liste (Anlage)

2. Wahl des neuen Vorstands

- 2.1 Festlegung der Anzahl der Vorstandsmitglieder
- 2.2 Wahl der neuen Vorstandsmitglieder

Anlage

Anlage

Beschlussfassung (Anlage)

Beschlussfassung (Anlage)

3. Bericht des Präsidenten

Projektliste

4. Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Centre Paul Strauss und dem Ortenau Klinikum

Anlage

5. Politik

- 5.1 Programm INTERREG V : Vorschlag zum künftigen Förderfond für Mikroprojekte
- 5.2 Diskussion über die Haushaltseckdaten 2015 des EVTZ
- 5.3 Resolution zur geplanten Einführung einer PKW-Maut in Deutschland
- 5.4 Präsentation des Berichts zum Eurodistriktkonvent 2014

Beschlussfassung (Anlage)

Präsentation (Anlage)

Beschlussfassung (Anlage)

Anlage

6. Projekte

Projektförderungen

- 6.1 StartHop 2015
- 6.2 Baal novo 2016-2020

Beschlussfassung (Anlage)

Beschlussfassung (Anlage)

7. Verwaltung des EVTZ

- 7.1 Sitzungskalender 2015

Anlage

8. Sonstiges



Ratssitzung 5. Juni 2014

Burda Media Tower
15. Stockwerk
Hubert-Burda-Platz
77652 OFFENBURG

15:00 – 17:00 Uhr

Sitzungsprotokoll

Teilnehmer (in alphabetischer Reihenfolge)

Frau Jeanne BARSEGHIAN, Herr Gérard BOUQUET, Herr Matthias BRAUN, Herr Yves BUR, Herr Hermann BURGER, Herr Dr. Walter CAROLI, Frau Chantal CUTAJAR, Frau Nicole DREYER, Herr Dr. Alexandre FELTZ, Frau Camille GANGLOFF, Herr Jean-Baptiste GERNET, Herr Günter GORECKY, Herr Robert HERRMANN, Herr Klaus JEHL, Herr Willy KEHRET, Frau Fabienne KELLER, Herr Théo KLUMPP, Herr Céleste KREYER, Frau Brigitte LENTZ-KIEHL, Frau Séverine MAGDELAINE, Herr Jean-Baptiste MATHIEU, Herr Bruno METZ, Herr Dr. Wolfgang G. MÜLLER, Herr Klaus MUTTACH, Herr Jürgen OSSWALD, Herr Pierre PERRIN, Frau Nawel RAFIK-ELMRINI, Herr Roland RIES, Herr René SCHAAL, Herr Frank SCHERER, Frau Edith SCHREINER, Herr Eric SCHULTZ, Herr Toni VETRANO, Frau Anne-Catherine WEBER, Herr Michael WELSCHE, Herr Willi WUNSCH.

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Präsidenten

Herr SCHERER heißt die anwesenden Mitglieder des Rats herzlich willkommen. Er dankt dem durch Herrn THOMAS vertretenen Unternehmen Hubert Burda Media, das die Räumlichkeiten für die heutige Sitzung zur Verfügung stellt, und begrüßt anschließend die neuen Ratsmitglieder, Frau THERRE-MANO vom deutschen Konsulat und Herrn SCHÜLE vom Regierungspräsidium Freiburg, die als Beobachter anwesend sind, sowie die zahlreichen Besucher, die zur heutigen Sitzung gekommen sind.

Die Tagesordnung wird einstimmig verabschiedet.

1.1 Konstitution des neuen Rats

Herr SCHERER weist darauf hin, dass es sich bei der heutigen Sitzung um eine konstituierende Sitzung handelt. Tatsächlich ernannte der Stadtverband Straßburg infolge der Kommunalwahlen in Frankreich im März in seiner Sitzung vom 5. Mai 2014 die neuen Vertreter im Eurodistriktrat. Auch auf deutscher Seite gibt es mit Herrn VETRANO, dem neuen Oberbürgermeister der Stadt Kehl und von Rechts wegen Mitglied der Gremien des Eurodistrikts, ein neues Ratsmitglied. Da die verschiedenen deutschen Gebietskörperschaften nach den Kommunalwahlen vom 25. Mai 2014 ihre neuen Vertreter im Eurodistrikt noch nicht benannt haben, wird es sich auch bei der kommenden Ratssitzung um eine konstituierende Sitzung handeln.

Herr SCHERER weist darauf hin, dass das Verlesen der Namen der Ratsmitglieder zur Konstitution des neuen Rats auch zur Feststellung der Anwesenheit und damit des Quorums dient. Herr SCHERER ruft die Ratsmitglieder namentlich auf.

1.2 Feststellung des Quorums

Das Quorum wird festgestellt.

2. Rede / Bericht des scheidenden Präsidenten

Die Rede des scheidenden Präsidenten liegt diesem Protokoll bei.

3. Präsidentschaftswechsel

3.1 Wahl des Präsidenten

Herr SCHERER ruft in Erinnerung, dass die Wahl des Präsidenten in der Regel vom Ratsältesten geleitet wird. Dies ist in der heutigen Sitzung Herr Dr. CAROLI, der diese Aufgabe gern übernimmt.

Herr Dr. CAROLI dankt dem scheidenden Präsidenten für sein Engagement zugunsten des Eurodistrikts und seinen Willen, darin eine gemeinsame deutsch-französischen Kultur zu entwickeln. Er ruft in Erinnerung, dass der Eurodistriktrat gemäß Artikel 8 der Satzung des EVTZ Strasbourg-Ortenau seinen Präsidenten aus den eigenen Reihen und für eine Dauer von zwei Jahren wählt. Der abwechselnd von der deutschen und der französischen Seite gestellte Präsident wird von der Versammlung auf Vorschlag gewählt. Die Präsidentschaft fällt in den kommenden beiden Jahren der französischen Seite zu.

Frau RAFIK-ELMRINI schlägt Herrn Roland RIES als Präsidentschaftskandidaten vor. Der Rat wird gebeten, den Präsidenten zu wählen.

Herr Roland RIES wird als einziger Kandidat einstimmig zum Präsidenten des EVTZ Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau gewählt.

3.2 Wahl des Vize-Präsidenten

Herr RIES übernimmt den Vorsitz der Sitzung und der Wahl des Vize-Präsidenten.

Er ruft in Erinnerung, dass der Eurodistriktrat gemäß Artikel 8 der Satzung des EVTZ Strasbourg-Ortenau seinen Vize-Präsidenten aus den eigenen Reihen und für eine Dauer von zwei Jahren wählt. Der Vize-Präsident wird jeweils unter den Vertretern jener Fraktion gewählt, die nicht den Präsidenten stellt.

Frau SCHREINER schlägt Herrn Frank SCHERER als Kandidaten für die Vize-Präsidentschaft vor.

Der Rat wird gebeten, den Vize-Präsidenten zu wählen. Herr Frank SCHERER wird als einziger Kandidat mit einer Enthaltung zum Vize-Präsidenten des EVTZ Strasbourg-Ortenau gewählt.

4. Rede des neuen Präsidenten

Der neue Präsident Roland RIES hält seine Antrittsrede.

5. Wahl des neuen Vorstands

5.1 Festlegung der Anzahl der Vorstandsmitglieder

Herr RIES ruft in Erinnerung, dass der Eurodistriktrat gemäß Artikel 7 der Satzung des EVTZ Strasbourg-Ortenau die Anzahl der Vorstandsmitglieder festlegt. Der Rat wird darum gebeten zu entscheiden, dass der Vorstand neben dem Präsidenten und dem Vize-Präsidenten zwölf Mitglieder umfasst, die von beiden Seiten zu je gleichen Teilen gestellt werden.

Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

5.2 Wahl der neuen Vorstandsmitglieder

Herr RIES ruft in Erinnerung, dass die Versammlung – da sie zum großen Teil aus neuen Mitgliedern besteht – in Anwendung von Artikel 7 der Satzung des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau dazu aufgerufen ist, ihren neuen Vorstand zu wählen. Der Präsident und der Vize-Präsident sind von Rechts wegen Mitglieder des Vorstands.

Derzeit liegt nur eine einzige Liste mit folgenden Mitgliedern vor:

Auf französischer Seite: Herr Robert HERRMANN, Frau Nawel RAFIK-ELMRINI, Herr Yves BUR, Herr Eric SCHULTZ, Herr René SCHAAL und Herr Jean-Baptiste GERNET

Auf deutscher Seite: Herr Matthias BRAUN, Herr Bruno METZ, Herr Dr. Wolfgang. G. MÜLLER, Herr Klaus MUTTACH, Frau Edith SCHREINER und Herr Toni VETRANO

Es gibt keine weiteren Vorschläge. Der Vorstand wird einstimmig gewählt.

6. Annahme des Protokolls der Ratssitzung vom 6. Februar 2014

Der Präsident legt dem Rat das Protokoll der Ratssitzung von 6. Februar 2014 zur Annahme vor. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

7. Repräsentation des Eurodistrikts in den Gremien von ADEUS

Herr RIES weist darauf hin, dass der Rat aufgefordert ist, das Mitglied zu benennen, welches den Eurodistrikt in der Generalversammlung der *Agence de développement et d'urbanisme de l'agglomération strasbourgeoise* (ADEUS - Agentur für Städtebau und Stadtplanung des Ballungsraums Straßburg) vertritt.

Herr SCHERER weist darauf hin, dass die Benennung eines deutschen Ratsmitglieds als Vertreter des Eurodistrikts in diesem französischen Gremium ein positives binationales Zeichen setzen würde. Er schlägt Herrn Dr. CAROLI vor, der aufgrund seiner Sprachkenntnisse ohne Simultanverdolmetschung an den Sitzungen teilnehmen kann.

Herr Dr. Walter CAROLI wird als einziger Kandidat einstimmig zum Vertreter des Eurodistrikts in den Gremien von ADEUS gewählt.

Herr RIES führt weiter aus, dass Herr HERRMANN, Präsident von ADEUS, Wert darauf legt, den Vertreter des Eurodistrikts auch zu den Vorstandssitzungen von ADEUS einzuladen.

8. Projekte

Eigene Projekte und Beteiligungen des Eurodistrikts

8.1 Kartographie: Auswahl Dienstleister GIS

Herr RIES erteilt Herrn FATH das Wort, um diesen Punkt zu präsentieren.

Herr FATH informiert über die Ausschreibung, deren Rücklauf es nun ermöglicht, einen Dienstleister auszuwählen, der mit der Einrichtung des Geographischen Informationssystems (GIS) des Eurodistrikts beauftragt wird. Die Arbeitsgruppen des Eurodistrikts werden bei der Erarbeitung der thematischen Karten mit einbezogen.

In Übereinstimmung mit der Empfehlung der GIS-Expertengruppe spricht sich der Rat zugunsten des Angebots des Freiburger Unternehmens *in medias res* aus.

8.2 Transportstudie: Präsentation Zwischenbilanz und Auswahl eines Zielszenarios

Frau RIEDEL erinnert an den Ursprung der Studie zur grenzüberschreitenden Mobilität. Dieses Projekt geht auf das Weißbuch des Eurodistrikts (2004) zurück, das die Bedeutung der Infrastrukturen öffentlicher Verkehrsmittel unterstreicht. Weiterhin galt die Verbesserung der Erreichbarkeit des Eurodistriktgebiets bei der Ratssitzung am 1. Juli 2011 als eine der strategischen Hauptachsen des Eurodistrikts. Bei der Ratssitzung am 9. Januar 2014 vergab der Eurodistriktrat den Auftrag zur Durchführung dieser Studie an das Büro TTK.

Die Studie umfasst drei Schritte:

- o Der erste Schritt besteht in der Erhebung von Daten und der Erstellung einer Diagnose der aktuellen Situation; er wurde am 7. April 2014 abgeschlossen.
- o Der zweite Schritt konzentriert sich auf drei Vorschläge für verschiedene Szenarien (ein Minimalszenario, ein mittleres Szenario und ein Maximalszenario). Am 7. April 2014 wurde mit der Ausarbeitung dieser Szenarien begonnen.
- o Der letzte Schritt schließlich beinhaltet die konkrete Ausarbeitung des gewählten Verbesserungsszenarios. Die Studie wird am 18. September 2014 abgeschlossen sein.

Bei einer der nächsten Ratssitzungen wird die Studie vorgestellt. Die Ratsmitglieder haben dann die Gelegenheit, sich dazu zu äußern, welches Szenario sie umsetzen möchten.

Herr GROSSE-BEILAGE, Projektleiter im Planungsbüro TTK, stellt die Zwischenergebnisse der Studie vor.

Er weist zunächst darauf hin, dass das in der Studie berücksichtigte Gebiet die Gemeindeverbände Benfeld, Erstein und Rhin, welche dem Eurodistrikt beitreten werden, einschließt. Die Hauptachse betrifft die Zugverbindung zwischen Straßburg und Offenburg. Das auf dieser Strecke bestehende Angebot ist zufriedenstellend, nicht jedoch am Morgen und am Abend, wo Lücken in der Verbindung zu beklagen sind. Dies ist besonders für Reisende problematisch, die Anschlusszüge erreichen müssen.

Der Europapark ist einer der wichtigsten Anziehungspunkte des Eurodistrikts. Auf französischer Seite ist das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln eingeschränkt: nur ein einziger Bus fährt von Straßburg ab, obwohl hier ein großes Besucherpotenzial schlummert. Um ein Beispiel zu nennen: 2013 besuchten 1,3 Millionen Franzosen (zum Großteil aus dem Elsass) den Europapark. Außerdem arbeiten ungefähr 2000 Franzosen in dem Freizeitpark.

Die Verbindung zwischen Erstein und Lahr könnte direkter sein, als sie es derzeit insbesondere aufgrund des EDF-Stauwerks ist. Im Gegenzug ist die Busverbindung zwischen Offenburg und Altenheim, welche jedoch den Rhein nicht überquert, zufriedenstellend. Auf französischer Seite könnte die Gegend um Illkirch für die Freizeitgestaltung oder Shoppingausflüge interessant sein.

Allgemein zeichnet sich insbesondere im Bereich Tourismus ein großes Potenzial ab, in Frankreich mit Molsheim und Obernai (dank des Vis-à-Vis-Busses) und in Deutschland mit dem Freilichtmuseum Vogtsbauernhof Schwarzwald und den Freibädern.

In Bezug auf die Tarifgestaltung ist der Europass interessant, denn er ermöglicht es den Nutzern, sämtliche öffentliche Verkehrsmittel des Eurodistriktgebiets zu nutzen.

Herr GROSSE-BEILAGE präsentiert anschließend die drei ins Auge gefassten Szenarien, welche jeweils aufeinander aufbauen. Das dritte Szenario greift demnach die Vorschläge der beiden ersten auf und fügt weitere hinzu. Für jedes Szenario werden die jährlichen Betriebskosten sowie die Zusatzkosten angegeben.

Das erste Szenario – das Minimalszenario – konzentriert sich in erster Linie auf die Notwendigkeit, die Lücken auf der Linie Straßburg-Offenburg (insbesondere am Morgen) zu schließen, um den Zugang nicht nur zu den TGV-Anschlusszügen in Straßburg und den ICE-Anschlusszügen in Offenburg, sondern auch zu den Regionalverbindungen auf beiden Seiten zu erleichtern.

Am Abend wäre es wünschenswert, die Strecke des letzten Zuges in Richtung Offenburg bis Achern zu verlängern. Die Einrichtung der Straßenbahnlinie könnte eine Gelegenheit bieten, um die Busverbindungen ab Kehl zu verbessern. In Bezug auf die Tarifgestaltung schlägt TTK vor, das Angebot des Vis-à-Vis-Busses in den Europass zu integrieren, damit der Europass auch in den Vis-à-Vis-Bussen als gültiger Fahrschein anerkannt wird.

Um den Zugang zum Europapark von französischer Seite aus zu erleichtern, wäre es interessant, morgens eine zusätzliche Verbindung anzubieten.

In Hinblick auf die Erweiterung des Eurodistriktgebiets sollte auch der Geltungsbereich des Europasses erweitert und der Verkauf von Fahrscheinen im Internet ins Auge gefasst werden.

Die Kosten für dieses Szenario belaufen sich auf ungefähr 700.000 Euro pro Jahr.

Das zweite Szenario enthält alle Vorschläge des ersten Szenarios. Ergänzend schlägt TTK die Einrichtung einer zusätzlichen Hin- und Rückfahrt zwischen Straßburg und der Ortenau am Abend vor. Um die Angebotslücke zwischen 21 Uhr und Mitternacht zu schließen und

den Deutschen einen Restaurantbesuch oder den Besuch einer Kulturveranstaltung in Straßburg zu ermöglichen, wird eine zusätzliche Verbindung zwischen 22.30 Uhr und 23.00 Uhr in Richtung Ortenau ins Auge gefasst. In diesem Fall müssten Anschlussverbindungen in Appenweier in Richtung Achern sowie in Offenburg in Richtung Lahr vorgesehen werden. Für Kehl wird empfohlen, die Busanschlussverbindungen auf den Fahrplan der Straßenbahn abzustimmen, auch am Sonntagnachmittag, um den Freizeitverkehr in Richtung Straßburg und zu anderen Zielen zu verbessern.

Ein anderer Vorschlag wäre die Verlängerung der Buslinie R2 (Offenburg-Altenheim) in Richtung Illkirch.

Die Einrichtung eines Busses zur Anbindung des Sektors Erstein-Benfeld wäre für die Mitarbeiter des Europaparks, die in dieser Gegend wohnen, wertvoll.

Die Kosten für dieses Szenario belaufen sich auf ungefähr 2.000.000 Euro pro Jahr.

Das dritte Szenario – das Maximalszenario – ist das kostspieligste von allen. Die Kosten würden sich auf ungefähr 3,6 Millionen Euro belaufen. Vorgesehen ist eine Erweiterung des Regionalnetzes, insbesondere durch eine direkte Zugverbindung zwischen Offenburg-Straßburg und Roeschwoog.

Dieses Szenario sieht die Anbindung von Lahr durch den letzten Zug zwischen Straßburg und Offenburg gegen Mitternacht sowie die Einrichtung eines Expressbusses von Offenburg in Richtung Illkirch insbesondere an den Samstagnachmittagen und an Feiertagen vor. Schließlich wünschen sich die Nutzer die Möglichkeit, Europass-Einzelfahrscheine erwerben zu können.

Herr RIES zeigt sich in Bezug auf die zwischen den drei vorgestellten Szenarien zu treffende Wahl etwas erstaunt und erachtet, dass die nötigen Bedingungen für einen Beschluss derzeit nicht vorliegen. Er schlägt die Einberufung einer Sondersitzung mit TTK und den Mitgliedern der technischen Arbeitsgruppe (Experten für öffentliche Verkehrsmittel der Städte des Eurodistrikts), um das beste Szenario auszuwählen, vor. Er fügt hinzu, dass die Kosten jedes der Szenarien in jedem Fall sehr hoch sind (700.000 Euro bis 3,6 Millionen Euro).

Herr BRAUN unterstützt den Vorschlag von Herrn RIES und stellt die Frage nach dem Ziel dieser Transportstudie in den Raum.

Herr Dr. MÜLLER weist darauf hin, dass er den Vorschlag des Herrn Präsidenten, eine neue Sitzung anzusetzen, akzeptiert. Dennoch unterstreicht er, dass die technische Arbeitsgruppe seit Beginn des Jahres mit dem Planungsbüro in Kontakt stehe und das dritte Szenario als das Angebrachteste angesehen wird. Er stellt fest, dass neue Verbesserungsvorschläge gemacht werden könnten und bittet die Ratsmitglieder, diese so schnell wie möglich einzureichen, damit sich das Gesamtprojekt nicht verzögert.

Auf der anderen Seite ruft er in Erinnerung, dass es sich um eine Studie zur grenzüberschreitenden Mobilität im Eurodistrikt und nicht zur Mobilität im Allgemeinen handelt, und spricht dem Projekt als Vertreter der Stadt Lahr seine Unterstützung aus.

Herr SCHERER unterstützt ebenfalls den Vorschlag von Herrn RIES. Jedoch führt er aus, dass die Wahl des Szenarios nicht notwendigerweise zur Folge habe, dass die entsprechende Summe investiert werden müsse. Der Rat werde in einem späteren Schritt jene Transportangebote, die er umsetzen möchte, aus den Vorschlägen der Studie auswählen. Außerdem könne der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau nicht anstelle der zuständigen Transportbehörden entscheiden. Man müsse es vermeiden, bei den Bewohnern des Eurodistriktgebiets Frustrationen zu wecken, indem Entscheidungen getroffen werden, die nicht umgesetzt werden können.

Herr RIES erklärt, dass zu dem Thema derzeit kein Entschluss gefasst werden kann. Die Angelegenheit soll nach einer neuen Besprechung der Arbeitsgruppe untersucht werden, damit eine Auswahl, unter Einhaltung des vertraglich für den 18. September vorgesehenen Termins, erfolgen kann.

8.3 Theater Baal Europe

Herr RIES weist darauf hin, dass es um den Kauf von 30 Vorstellungen des Theaters BAAL novo geht. Er bittet den Projektträger Herrn SCHOPPMANN, sein Dossier vorzustellen.

Herr SCHOPPMANN stellt das Projekt vor.

Das zweisprachige, grenzüberschreitende Theater BAAL novo sieht vor, im Rahmen des Europäischen Rheinforums in der Nähe der Pflimlin-Brücke einen Veranstaltungssaal mit 150 Plätzen einzurichten und damit eine Begegnungsmöglichkeit für Bürger des Eurodistrikts zu beiden Seiten des Rheins zu schaffen. Vorrangiges Zielpublikum der künftigen Vorstellungen sind Kinder und Jugendliche; es geht darum, sie für die Binationalität und Interkulturalität zu sensibilisieren. In den neuen Räumlichkeiten können außerdem Seminare, Vorträge und andere grenzüberschreitende Initiativen des Eurodistrikts ausgerichtet werden. Die Einrichtung dieses Raumes ermöglicht das Entstehen neuer Energien in den Bereichen Kultur, Wirtschaft und Politik sowie die Entdeckung neuer europäischer Formen der Theaterkunst.

Der Projektträger geht anfangs von ungefähr 8.000 Zuschauern pro Jahr aus. Diese Zahlen basieren auf früheren Festivals (wie „Allez Hop“). Die Kosten für das Projekt werden mitgetragen durch das Land Baden-Württemberg, durch Fördergelder aus Stiftungen und von Sponsoren. Beim Eurodistrikt wird eine Förderung von 30 Vorstellungen pro Jahr (Kostenpunkt: 2.000 Euro pro Vorstellung) für eine Dauer von fünf Jahren beantragt. Dies entspricht einer Gesamtfördersumme von 60.000 Euro pro Jahr für fünf Jahre. Die in Frage stehenden Aufführungen würden nicht nur im Rheinforum stattfinden, sondern auf dem gesamten Eurodistriktgebiet.

Die Ansiedlung des Theaters BAAL novo im Forum würde es ermöglichen, dem Eurodistrikt ein Gesicht zu geben, ihm in den Augen der Bewohner eine konkretere Gestalt zu verleihen und damit eine gemeinsame Identität des Eurodistriktgebiets zu schaffen. Dieses Projekt wäre für den Eurodistrikt wie für das Land Baden-Württemberg eine Neuheit. Es betrifft nicht nur die großen Städte, sondern auch die kleinsten Dörfer und Gemeinden.

Herr RIES ruft in Erinnerung, dass bereits bei der vorhergehenden Ratssitzung über dieses Projekt gesprochen wurde und dass er sein Interesse gegenüber diesem Projekt insbesondere auf der Ebene der Zweisprachigkeit aufrechterhält.

Jedoch weist er darauf hin, dass ihm aus der Verwaltung des Stadtverbands Straßburg eine Stellungnahme zugekommen sei, die juristische Einwände erhebt:

- Fehlende Ausschreibung: Das Projekt wird in einem Zeitraum von fünf Jahren 300.000 Euro kosten (60.000 Euro pro Jahr). Das französische Recht fordert eine Ausschreibung mit Lastenheft für Auftragsvolumina dieser Größenordnung.
- Kumulierung von Fördermitteln: Der Eurodistrikt darf nicht als ein beliebiger Geldgeber unter anderen betrachtet werden. Nun ist aber zusätzlich zu den 300.000 Euro des EVTZ eine Beteiligung der Stadt Straßburg (in Höhe von 30.000 Euro pro Jahr für eine Dauer von fünf Jahren, also insgesamt 150.000 Euro) und vielleicht noch anderer Gebietskörperschaften vorgesehen. Er unterstreicht, dass die Fördermittel des Eurodistrikts in Wirklichkeit von den Gebietskörperschaften stammen, was bedeutet, dass die Stadt Straßburg zwei Mal zahlen würde.

Trotz seiner Begeisterung für dieses Projekt wünscht Herr RIES, dass die Vorgehensweisen im Vorfeld ausreichend geklärt werden, um jegliche Beanstandungen im Hinblick auf das Projekt zu vermeiden.

Er beantragt daher die Verschiebung der Beschlussfassung über dieses Projekt auf die nächste Ratssitzung und bittet darum, dass die erwähnten Punkte bis dahin geklärt werden.

Herr SCHERER weist darauf hin, dass er bereits mit Frau NAFIK-ELMRINI und Herrn RIES über dieses Projekt gesprochen hat und dass er über diese Antwort sowie die von Herrn RIES angesprochene Stellungnahme der Verwaltung erstaunt ist. Seiner Meinung nach zeige diese, dass man nicht wirklich wisse, worum es gehe. Es gehe nicht um eine Förderung in Höhe von 20.000 Euro für eine einmalige Veranstaltung. Vielmehr gehe es um ein langfristiges Engagement des Eurodistrikts zugunsten eines auf Dauer angelegten Projekts, das die Zweisprachigkeit verteidige und sich an genau das Publikum wende, das die Institution erreichen möchte, nämlich die Jugend, um diese zum Erlernen der Sprache des Nachbarn zu motivieren. Außerdem sei diese Initiative in Hinblick auf die Kommunikation und das Image des Eurodistrikts gewinnbringend. Es scheine also, dass die Stellungnahme die vorangehenden Gespräche völlig außer Acht gelassen habe.

Er führt aus, dass eine Ausschreibung auf deutscher Seite nicht erforderlich ist, da das Angebot von BAAL novo in seinem Genre einzigartig ist. Er beantragt die Verabschiedung dieses Punktes vorbehaltlich einer Analyse der Frage durch Juristen, die das französische Recht anscheinend einfordere.

Herr BUR merkt an, dass es sich um rein administrative Hindernisse handelt. Der Eurodistrikt stoße hier an seine Grenzen dessen, was machbar oder als Neuerung durchsetzbar sei. Leider sei Washington D.C. noch sehr weit entfernt, da es offensichtlich schwierig sei, auch nur die mehrjährige Finanzierung einer Projektförderung durch den Eurodistrikt zu organisieren. Diese Grenzen würden die Entwicklung des Eurodistrikts verzögern und seine Dynamik bremsen. Ein Gesetz zur territorialen Organisation müsste genauso diskutiert werden wie die Neuverteilung der Zuständigkeiten zwischen den Regionen, den Gemeindeverbänden und der Eurometropole. Es wäre angebracht, erneut die Frage nach dem innovativen oder experimentellen Charakter des Eurodistrikts zu stellen. Warum nicht ein legislatives Instrument ins Auge fassen, das die administrativen Abläufe für den EVTZ vereinfachen könnte? In jedem Fall müsse die Schwierigkeit der Abstimmung zwischen den beiden Rechtssystemen (dem französischen und dem deutschen) überwunden werden.

Herr BUR fügt hinzu, dass die Förderung der Zweisprachigkeit wesentlich und die Rolle der Kultur in diesem Rahmen legitim ist. Er schlägt vor, die Städte, kommunalen Institutionen und Organisationen der Zivilgesellschaft stärker mit einzubeziehen, um diese Themen und Initiativen immer mehr Bewohnern nahezubringen.

Herr RIES weist abermals auf seine Unterstützung für dieses Projekt hin, würde sich aber wünschen, dass die Rechtsabteilungen ihm insbesondere in Bezug auf die Ausschreibung eine unanfechtbare Form geben, damit ihm keine Günstlingswirtschaft vorgeworfen werden kann.

Frau CUJATAR ruft in Erinnerung, dass es nicht darum geht, das französische Recht gegen das deutsche auszuspielen, sondern um europäische Regeln. Sie verteidigt die Position des Präsidenten, der keinesfalls eine Stellungnahme seiner Verwaltung wissentlich in Frage stellen könne.

Herr BUR wünscht gleichwohl, dass die Verwaltung, sollte sie sich dazu äußern wollen, dies mit genügend Vorlauf vornehme, damit ihre Anmerkungen bei der Vorbereitung der Sitzung berücksichtigt werden können.

Der Eurodistriktrat äußert sein grundsätzliches Einverständnis mit dem Projekt, unter Vorbehalt der Herstellung der Rechtmäßigkeit.

8.4 Weiterführung des Marathons ab 2015

Herr FATH ruft die Geschichte der Zusammenarbeit mit der Association des Courses Strasbourg-Europe in Erinnerung und weist anschließend darauf hin, dass eine gleichbleibende Förderung in Höhe von 25.000 Euro im Jahr 2015 ein intensiveres Marketing in Deutschland ermöglichen und damit mehr Beteiligung und weitere Partnerschaften bewirken würde.

Der Eurodistriktrat beschließt einstimmig seine finanzielle Beteiligung am Eurodistrikt-Marathon Strasbourg-Ortenau 2015 in Höhe von 25.000 Euro zugunsten der Association des Courses Strasbourg-Europe.

Projektförderungen

8.5 Ausstellung „De Boue et de Larmes“

Herr FATH führt aus, dass der Ausstellungsort noch einigen technischen Prüfungen unterzogen und dass anschließend zwischen dem Garten der Zwei Ufer und dem Platz vor dem Europaparlament entschieden werden muss.

Herr RIES führt aus, dass es Diskussionen zu diesem Punkt gab und wünscht, dass anstelle des Begriffs „Feier“ der Begriff „Gedenken“ verwendet werde.

Herr RIES wünscht, dass ein Konsens gefunden wird und spricht sich zugunsten des Gartens der Zwei Ufer aus.

Der Rat nimmt den Beschluss einstimmig an.

8.6 Projekt Start-Up „Geeks on a Farm“

Herr RIES übergibt das Wort an Frau RIEDEL.

Frau RIEDEL stellt das Projekt kurz vor.

Es geht um ein von der kollaborativen Plattform für Arbeit Alsace Digital in Zusammenarbeit mit der Team E GmbH organisiertes Projekt, das sich an Unternehmensgründer richtet. Die beiden Partner möchten vom 16. bis zum 18. Juni einen zweieinhalbtägigen Austausch zwischen Akteuren der Unternehmerszene in Lahr organisieren. Zur Förderung von Synergie- und Netzbildungseffekten werden thematische Workshops durchgeführt. Alsace Digitale beantragt eine Förderung in Höhe von 4.460 Euro.

Frau DREYER stellt fest, dass die Sprache der Veranstaltung Englisch ist. Frau RIEDEL erläutert, dass die Kosten für die Simultanverdolmetschung der Beiträge das Budget der Veranstaltung beträchtlich erhöht hätten (bis zu drei Mal mehr). Daher wurde in Abstimmung mit der Verwaltungsebene (Referenten der Städte) entschieden, Englisch als Arbeitssprache zuzulassen. Sie ruft in Erinnerung, dass die anderen Kriterien für die Gewährung einer Förderung nichtsdestoweniger erfüllt seien.

Herr RIES findet es bedauerlich, dass Englisch als Universalsprache gilt. Er sei bereit, in diesem ganz spezifischen Fall eine Ausnahme zu machen, bittet aber ausdrücklich darum, dass diese Situation sich nicht wiederholt.

Das Projekt wird mit drei Enthaltungen angenommen.

8.7 Woche des europäischen Unternehmers: Budgeterweiterung

Herr RIES übergibt das Wort an Frau NAILLON vom Stadtverband Straßburg.

Frau NAILLON weist darauf hin, dass das Budget der Woche des europäischen Unternehmers in der vorherigen Ratssitzung im Februar vorgelegt wurde. Es war auf 50.000 Euro festgesetzt worden. Die Veranstaltung wurde jedoch zum Opfer ihres eigenen Erfolgs; es gab zahlreiche Anmeldungen, insbesondere grenzüberschreitender Veranstaltungen. Daher wird eine Erhöhung des ursprünglichen Budgets um 10.000 Euro beantragt, wohlweislich, dass ein Kofinanzierungsantrag beim EFRE eingereicht wurde. Die EFRE-Förderung würde sich auf 50% der Kosten bzw. 5.000 Euro in Bezug auf das heute zur Abstimmung stehende Zusatzbudget belaufen.

Das Projekt wird einstimmig angenommen.

Herr RIES schlägt vor, die restlichen Beschlüsse en bloc anzunehmen und fasst diese kurz zusammen.

Der Punkt **8.9 Werbung für den dualen Studiengang „Designmanagement“** wird auf Antrag des Projektträgers von der Tagesordnung genommen.

Folgende Punkte müssen noch abgestimmt werden:

- **8.8 Unterstützung des Aktionsplans zur Entwicklung der grenzüberschreitenden Beschäftigungsfähigkeit von Jugendlichen**
- **8.10 Grenzenloser Tourismus im Eurodistrikt**
- **8.12 Mikroprojekt 2014-4: „CLIC-CLAC! 2014 Grenzüberschreitender Fotomarathon“**
- **8.13 Mikroprojekt 2014-7: „Besichtigung von Klärwerken und Wasseraufbereitungsanlagen im Eurodistrikt“**

Alle erwähnten Punkte werden einstimmig angenommen,

9. Operatives Geschäft/ Verwaltung des EVTZ

Personalfragen

Herr RIES weist darauf hin, dass die Punkte „9.1 Information Stellenausschreibung Assistent(in) /Buchhalter(in)“ und „9.2 Information Abgang von Frau Kirchner und Beschluss einer zeitlich begrenzten Unterstützung des Teams“ von der Tagesordnung genommen wurden.

10. Sonstiges

Herr FELTZ kündigt das Mikroprojekt „Weltblutspendertag – Alle auf die Brücke“ an, das am Samstag, den 14. Juni 2014 stattfindet. Er führt aus, dass Franzosen und Deutsche auf beiden Seiten des Rheins Blut spenden können.

Es wird kein weiterer Punkt vorgeschlagen.

Herr Ries schließt die Sitzung um 17:30 Uhr.

Roland RIES
Präsident des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau

Document de séance n°4/2.1/2014
Vorlage Nr. 4/2.1/2014

Séance du Conseil l'Eurodistrict Ratssitzung des Eurodistrikts 4 / 2014	Date de la séance / Sitzungstag 06.11.2014
Dossier suivi par/ Projektbeauftragte Cordula RIEDEL	

Point n° 2.1 de l'ordre du jour / Punkt Nr. 2.1 der Tagesordnung

**Objet / Betreff. / Fixation du nombre de membres du Bureau / Festlegung der Anzahl der
Vorstandsmitglieder**

I. Rapport / Sachverhalt:

Contexte

Concernant les membres du Bureau, l'article 7 des statuts de l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau stipulent qu'en plus du Président et du Vice-président, le Bureau peut comporter de 8 à 12 membres.

Dans ces conditions, préalablement à son élection, une délibération doit fixer le nombre de membres dans la limite de 12.

Le conseil est appelé à fixer ce nombre.

Sachstand

Der Artikel 7 der Satzung des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau legt fest, dass sich der Vorstand aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und 8 bis 12 weiteren Mitgliedern zusammen.

Deshalb ist vor der Wahl des Vorstands die Anzahl der Mitglieder durch einen Beschluss auf maximal 12 festzulegen.

Der Rat ist dazu aufgerufen, die Anzahl festzulegen.

II. Proposition de résolution / Beschlussvorschlag:

Le Conseil de l'Eurodistrict décide que le Bureau est composé du Président, du Vice-président et de 12 membres issus, à parité, des collectivités de chaque partie.

Der Rat des Eurodistrikts beschließt, dass sich der Vorstand aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und aus 12 weiteren Mitgliedern, die paritätisch den Mitgliedskörperschaften beider Seiten angehören, zusammensetzt.

III. Résultat des délibérations / Beratungsergebnis:

☒ Accord ☐ Refus ☐ Résolution modifiée	☐ Zustimmung ☐ Ablehnung ☐ Abweichender Beschluss
--	--



Document de séance n°4/2.2/2014

Vorlage Nr. 4/2.2/2014

Séance du Conseil l'Eurodistrict Ratssitzung des Eurodistrikts 4 / 2014	Date de la séance / Sitzungstag 06.11.2014
Dossier suivi par/ Projektbeauftragte Cordula RIEDEL	

Point n° 2.2 de l'ordre du jour / Punkt Nr. 2.2 der Tagesordnung

Objet / Betreff: Election des nouveaux membres du Bureau / *Wahl der neuen Vorstandsmitglieder*

I. Rapport / Sachverhalt:

Contexte

Suite aux élections municipales en Bade-Wurtemberg et après l'installation des différents Conseils, des nouveaux représentants au sein de l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau ont été désignés du côté allemand.

L'assemblée ayant été pour une grande partie renouvelée dans sa composition, elle doit élire, en application de l'article 7 des statuts, son nouveau Bureau après en avoir fixé le nombre de membres.

Il est composé du Président, du Vice - Président et de 12 membres, comme il a été décidé au point 5.1 du Conseil du 5 juin 2014. Les membres du Bureau doivent être issus, à parité, des collectivités de chaque partie.

En l'absence de mention particulière sur le mode de désignation des membres du Bureau dans les statuts, le scrutin est majoritaire. Le Conseil statue à la majorité simple des suffrages exprimés.

Sachstand

Im Anschluss an die Kommunalwahlen in Baden-Württemberg sind auf deutscher Seite neue Vertreter für die Gremien des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau benannt worden.

Der zu großen Teilen neu zusammengesetzte Rat muss unter Anwendung des Artikels 7 der Satzung seinen neuen Vorstand benennen, nachdem die Anzahl seiner Mitglieder festgelegt wurde.

Der Vorstand setzt sich aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und, wie unter Punkt 5.1 der Ratssitzung vom 5. Juni 2014 festgelegt, aus 12 weiteren Mitgliedern zusammen. Die Mitglieder des Vorstands müssen paritätisch den Mitgliedskörperschaften beider Seiten angehören.

In Ermangelung einer spezifischen Satzungsregelung zur Bestimmung der Vorstandsmitglieder, findet die Mehrheitswahl Anwendung. Der Rat entscheidet mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

II. Proposition de résolution / Beschlussvorschlag:

Le Conseil de l'Eurodistrict, vu les statuts du GECT, appelé à procéder à l'élection du Bureau en application des dispositions ci-dessus, a élu, hors le Président et le Vice-président qui sont membres de droit,

comme membres français du Bureau :

Monsieur Robert HERRMANN
Madame Nawel RAFIK-ELMRINI
Monsieur Yves BUR
Monsieur Eric SCHULTZ
Monsieur René SCHAAL
Monsieur Jean-Baptiste GERNET

comme membres allemands du Bureau :

Herr Matthias BRAUN
Herr Bruno METZ
Herr Dr. Wolfgang. G. MÜLLER
Herr Klaus MUTTACH,
Frau Edith SCHREINER
Herr Toni VETRANO

Der Rat des Eurodistrikts, aufgerufen die Wahl des Vorstands vorzunehmen, hat entsprechend der Satzung und der oben aufgeführten Regelungen abgesehen vom Präsidenten und Vizepräsidenten, welche Mitglieder Kraft Amtes sind, folgende Personen gewählt:

Als französische Vorstandsmitglieder:

Monsieur Robert HERRMANN
Madame Nawel RAFIK-ELMRINI
Monsieur Yves BUR
Monsieur Eric SCHULTZ
Monsieur René SCHAAL
Monsieur Jean-Baptiste GERNET

Als deutsche Vorstandsmitglieder :

Herr Matthias BRAUN
Herr Bruno METZ
Herr Dr. Wolfgang. G. MÜLLER
Herr Klaus MUTTACH,
Frau Edith SCHREINER
Herr Toni VETRANO

III. Résultat des délibérations / Beratungsergebnis:

☒ Accord

☐ Refus

☐ Résolution modifiée

☐ Zustimmung

☐ Ablehnung

☐ Abweichender Beschluss



Accord à l'unanimité des suffrages exprimés, adopté le 6 novembre 2014 par le Conseil de l'Eurodistrict rendu exécutoire après transmission au contrôle de légalité préfectoral et affichage au siège de l'Eurodistrict le

**Document de séance n°4/5.1/2014
Vorlage Nr. 4/5.1/2014**

Séance du Conseil de l'Eurodistrict Ratssitzung des Eurodistrikts	Date de la séance / Sitzungstag
4/2014	06.11.2014
Dossier suivi par / Projektbeauftragte Chloé MAKSOUDIAN	

Point n° 5.1 de l'ordre du jour / Punkt Nr. 5.1 der Tagesordnung

Objet/Betreff: Bilan du Fonds de microprojets (FMP) 2012-2014 et dispositifs envisageables dans le cadre du programme INTERREG V Rhin Supérieur /
Bilanz des Kleinprojektfonds (KPF) 2012-2014 und Fördersysteme, welche im Rahmen des Programms INTERREG V Oberrhein in Betracht gezogen werden können

I. Bilan du fonds de soutien aux microprojets (FMP) 2012- 2014 / Bilanz des Kleinprojektfonds (KPF) 2012-2014

Cadre du Fonds de microprojets : gestion et bilan d'exercice :

L'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau gère depuis le 31 septembre 2011 un fonds de microprojets (FMP) issu du programme INTERREG IV Rhin Supérieur. Sa mise en œuvre effective ira du 15 janvier 2012 au 31 décembre 2014. Sur les 400.000 € de Fonds FEDER alloués, 400.512 € ont été engagés, dont 325.723 € de subvention aux microprojets. Le taux d'engagement du fonds est donc de 100 % (106 % pour les subventions aux microprojets). L'état d'engagement détaillé du fonds figure en annexe 1 du présent rapport.

Toutefois, 37.725 €, soit 12 % des crédits engagés n'ont pas été consommés (du fait de la sous-consommation ou de la déprogrammation de certains microprojets).

Au regard des crédits consommés pour l'ensemble des postes de dépenses (subventions aux microprojets, frais de personnel et frais de structures), le taux de consommation du fonds est à ce jour de

Rahmen des Kleinprojektfonds: Verwaltung und Bilanz:

Seit dem 31. September 2011 verwaltet der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau einen Kleinprojektfonds (KPF) im Rahmen des Programms INTERREG IV Oberrhein. Effektiv wird er vom 15. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2014 umgesetzt. Von den bewilligten 400.000 € aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) wurden 400.512 € verwendet, davon 325.723 € als Kleinprojekt-Förderungen. Die Mittelbindungsrate des Fonds beläuft sich somit auf 100 % (106 % bei den Kleinprojekt-Förderungen). Die ausführliche Übersicht zur Mittelbindung des Fonds liegt in Anhang 1 zu diesem Bericht bei.

Trotzdem wurden 37.725 €, d.h. 12 % der eingesetzten Fördermittel (aufgrund einer geringeren Inanspruchnahme oder einer Deprogrammierung bestimmter Kleinprojekte) nicht aufgebraucht.

Angesichts der für sämtliche Ausgabenposten (Kleinprojektförderungen, Personalaufwand, Strukturkosten) in Anspruch genommenen Mittel beläuft sich die Verbrauchsrate des Fonds bislang

92,68%. Il devrait atteindre à terme environ 93 %.

Selon le principe du dégagement d'office, les crédits non consommés seront reversés au programme INTERREG.

Le FMP a permis de soutenir 24 rencontres transfrontalières de citoyens de l'Eurodistrict en particulier dans les domaines culturel et sportif, comme le montrent les graphiques 1a et 1b de l'annexe 2.

Le montant moyen des subventions est de 13.572 € mais les montants sont hétéroclites : ils vont de moins de 2.000 € à 40.000 €.

Les graphiques 2a et 2b de l'annexe 2 montrent que **la majorité des subventions allouées (58 %) sont inférieures à 10.000 €**. Mais elles ne concentrent que 19% des crédits alloués.

Des bénéficiaires variés mais des contraintes lourdes pour les petites structures :

Concernant le type de structures qui mettent en œuvre des microprojets, il s'agit à 67 % d'associations travaillant exclusivement avec des bénévoles. Elles ne concentrent cependant que 41 % des crédits alloués (voir graphiques 3a et 3b de l'annexe 2).

Par ailleurs, la majorité des subventions inférieures à 10.000 €, aussi bien en nombre de subventions qu'en termes de volumes, est octroyée aux associations de bénévoles (annexe 2, graphiques 4a et 4b). Cela se vérifie aussi bien dans la tranche inférieure à 5.000 € que dans la tranche comprise entre 5.000 € et 10.000 € (graphiques 5a et 5b ainsi que 6a et 6b).

A l'inverse, les microprojets présentant une subvention supérieure à 10.000 € sont mis en œuvre en majorité par des structures professionnelles (graphiques 7a et 7b de l'annexe 2).

Or, la pratique a montré que les structures travaillant exclusivement avec des bénévoles ont des difficultés à assumer le suivi administratif lourd imposé par les

auf 92,68%. Sie dürfte Ende des Jahres ungefähr 93% erreichen.

Laut der Regel der automatischen Aufhebung der Mittelbindung werden die unverbrauchten Mittel automatisch an das INTERREG-Programm zurückgeführt werden.

Der KPF ermöglichte die Förderung von 24 grenzüberschreitenden Bürgerbegegnungen im Eurodistrikt, insbesondere in den Bereichen Kultur und Sport, wie es im Anhang 2 (Abbildung 1a und 1b) sichtbar ist.

Die durchschnittliche Höhe der Förderungen beläuft sich auf 13.572 €. Jedoch gestaltet sich die Höhe der einzelnen Beträge sehr unterschiedlich – sie reicht von weniger als 2000 € bis hin zu 40.000 €.

Die Abbildungen 2a und 2b in Anhang 2 zeigen, dass zwar der **Großteil der bewilligten Förderbeträge (58 %) unter 10.000 € steht**, jedoch nur 19 % der bewilligten Gelder auf sich vereint.

Vielfältige Begünstigte aber hoher Verwaltungsaufwand für die kleinen Strukturen:

Bei den Trägerstrukturen von Kleinprojekten handelt es sich zu 67 % um Vereine, welche ausschließlich mit ehrenamtlichen Helfern arbeiten. Sie vereinen jedoch nur 41 % der bewilligten Gelder auf sich (siehe Abbildungen 3a und 3b in Anhang 2).

Der Großteil der Förderungen unter 10.000 € wird (sowohl im Hinblick auf die Zahl der Förderungen als auch im Hinblick auf die Volumen) an Freiwilligenorganisationen bewilligt (Siehe Abbildungen 4a und 4b in Anhang 2). Dies trifft sowohl für Förderbeträge unter 5.000 € als auch für Förderbeträge von 5.000 € bis 10.000 € zu (Abbildungen 5a und 5b sowie 6a und 6b).

Umgekehrt werden die Mikroprojekte mit einer Förderung über 10.000 € hauptsächlich durch professionelle Organisationen (Abbildungen 7a und 7b in Anhang 2) durchgeführt.

Die praktische Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass Strukturen, die ausschließlich mit ehrenamtlichen Helfern arbeiten, Schwierigkeiten haben den hohen

microprojets. Le dispositif de FMP est plus adapté à des structures disposant de personnel salarié.

Verwaltungsaufwand, der mit einem Kleinprojekt verbunden ist, zu tragen. Der KPF eignet sich besser für Strukturen, die über angestelltes Personal verfügen.

II. Dispositifs envisageables à partir de 2015 dans le cadre du programme INTERREG V Rhin Supérieur (2015-2020) / Fördersysteme, welche im Rahmen des Programms INTERREG V Oberrhein (2015-2020) ab 2015 in Betracht gezogen werden können

Préconisations pour un futur FMP :

Il paraît pertinent d'adapter le dispositif de soutien aux besoins des petits projets dans la future période de programmation européenne.

Pour cela, les subventions inférieures à un plancher de 10.000 € (ou de 5.000 €) pourraient être financées sur fonds propres de l'Eurodistrict.

Un tel dispositif soulagerait les petites structures de formalités administratives complexes en rapport aux faibles montants de subventions octroyées. Le gain de temps de travail pour le responsable du FMP pourrait être mis au profit de nouvelles missions. De plus, un tel dispositif paraît viable pour l'Eurodistrict étant donné le volume de crédits limité que cela représente.

Les rencontres de citoyens présentant une subvention supérieure au plancher de 10.000 € (ou de 5.000 €) pourraient être cofinancées par un nouveau FMP dans le cadre du programme INTERREG V Rhin Supérieur, dont les modalités de mise en œuvre (notamment le degré d'autonomie de l'Eurodistrict dans la sélection des projets) restent à définir.

Une demande de cofinancement global devra dès que possible être déposée en 2015 auprès du programme INTERREG V Rhin Supérieur.

Les frais de personnel du responsable du FMP devront être pris en charge à 100 % par le GECT pendant une période transitoire comprise entre la clôture du FMP actuel (le 31 mars 2015) et la validation par le programme INTERREG V Rhin Supérieur du nouveau FMP. Ces frais pourraient être remboursés à 60% et de manière rétroactive, mais selon des modalités non encore connues à ce jour.

Empfehlungen für den zukünftigen KPF:

Es erscheint zweckdienlich, das Fördersystem in der zukünftigen europäischen Förderperiode an die Bedürfnisse von Projekten mit einem niedrigen Förderbetrag anzupassen.

Dafür konnten die Förderungen unterhalb einer Untergrenze von 10.000 € (oder 5.000) mit Eigenmitteln des Eurodistrikts bezahlt werden.

Eine solche Maßnahme würde den Verwaltungsaufwand, welcher in keinerlei Verhältnis zu den geringen bewilligten Förderbeträgen steht, erheblich verringern. Die eingesparte Arbeitszeit des KPF-Leiters könnte neuen Aufgaben zugutekommen. In Anbetracht des hiermit verbundenen begrenzten Volumens an Förderbeträgen erscheint ein solches System für den Eurodistrikt außerdem durchaus tragbar.

Die Bürgerbegegnungen mit einer Förderung oberhalb der Grenze von 10.000 € (oder 5.000 €) könnten im Rahmen eines neuen KPFs über das Programm INTERREG V Oberrhein kofinanziert werden. Zunächst müssen jedoch die Umsetzungsmodalitäten (insbesondere der Unabhängigkeitsgrad des Eurodistrikts in der Auswahl der Projekte) festgelegt werden.

Ein globaler Kofinanzierungsantrag wird bei dem Programm INTERREG V Oberrhein so früh wie möglich im Jahr 2015 gestellt werden.

Die Personalkosten des KPF-Leiters müssten vom EVTZ während eines Übergangszeitraums zwischen dem Abschluss des derzeitigen KPFs (am 31. März 2015) und der Validierung des neuen KPFs durch das Programm INTERREG V Oberrhein zu 100 % übernommen werden. Diese Kosten könnten rückwirkend und zu 60 % zurückerstattet werden, jedoch sind die entsprechenden Modalitäten zum heutigen Zeitpunkt noch nicht bekannt.

En revanche, le montant à partir duquel les projets relèveront du FMP (10.000 € ou 5.000 €) peut dès à présent être déterminé.

Volumes de crédits à prévoir :

L'analyse des montants des subventions allouées sur la période 2012-2014 (en annexe 3) a conduit à l'estimation suivante **pour la période 2015-2017:**

Dans le cas d'un seuil fixé à 10.000 €	
FEDER	250.000 €
Fonds propres	960.000 € (dont 170.000 € alloués aux subventions inférieures ou égales à 10.000 €)
TOTAL	1.210.000 €

Dans le cas d'un seuil fixé à 5.000 €	
FEDER	300.000 €
Fonds propres	910.000 € (dont 90.000 € alloués aux subventions inférieures ou égales à 5.000 €)
TOTAL	1.210.000 €

Deux nouveaux dispositifs envisageables dans le cadre d'INTERREG V :

Dans le cadre d'INTERREG V, il sera possible de mettre en œuvre des Fonds de microprojet thématiques (FMP thématique) et des appels à projets thématiques ou territoriaux. Ces dispositifs devront relever d'un des trois axes prioritaires du programme INTERREG V Rhin Supérieur suivant, à savoir :

- l'axe A « Croissance intelligente – Faire du Rhin Supérieur une région transfrontalière de la connaissance et de l'innovation compétitive sur le plan international »,
- l'axe B « Croissance durable – promouvoir un développement respectueux de l'environnement dans les territoires, l'économie et la mobilité de l'espace transfrontalier du Rhin Supérieur » ou
- l'axe C « Croissance inclusive – Promouvoir l'emploi dans l'espace transfrontalier du Rhin Supérieur ».

Les modalités de mise en œuvre de ces deux dispositifs ne sont pas encore définies à ce jour.

Hingegen kann der Betrag schon festgelegt werden, ab dem die Projekte durch den KPF finanziert werden (10.000 € oder 5.000 €).

Einzuplanende Fördervolumen :

Die Analyse der über den Zeitraum 2012-2014 bereitgestellten Förderbeträge (in Anhang 3) führte zu folgender Schätzung **für den Zeitraum 2015-2017:**

Bei einem Schwellenwert von 10.000 €	
EFRE	250.000 €
Eigenmittel	960.000 € (davon 170.000 € für Förderungen von maximal 10.000 €)
GESAMT	1.210.000 €

Bei einem Schwellenwert von 5.000 €	
EFRE	300.000 €
Eigenmittel Förderungen unter 5.000 €	910.000 € (davon 170.000 € für Förderungen von maximal 5.000 €)
GESAMT	1.210.000 €

Zwei neue Fördersysteme, welche im Rahmen von INTERREG V durchführbar sind:

INTERREG V ermöglicht es, themengebundene KPF sowie themengebundene oder territoriale Projektausschreibungen umzusetzen. Diese Maßnahmen müssen in den Rahmen einer der drei folgenden Hauptachsen des Operationellen Programms Oberrhein fallen :

- Achse A „Intelligentes Wachstum am Oberrhein – Die Entwicklung zur einer international wettbewerbsfähigen grenzüberschreitenden Wissens- und Innovationsregion unterstützen“,
- Achse B „Nachhaltiges Wachstum am Oberrhein – Eine umweltverträgliche Entwicklung des Raumes, der Wirtschaft und der Mobilität auf grenzüberschreitender Ebene fördern“ oder
- Achse C „Integratives Wachstum – Beschäftigung grenzüberschreitend fördern“.

Die Umsetzungsmodalitäten dieser beiden Finanzierungsmaßnahmen wurden bislang nicht definiert.

Les deux dispositifs pourront être cumulés et leur nombre n'est pas limité. Toutefois, il conviendra d'étudier la pertinence d'un tel cumul une fois les modalités de mise en œuvre connues (qui influenceront sur les moyens humains et financiers nécessaires à leur mise en œuvre).

Die beiden Systeme können kumuliert werden und ihre Anzahl ist nicht eingeschränkt. Es muss jedoch untersucht werden, ob dies zweckdienlich ist, sobald die Einsatzbedingungen bekannt sind (da diese die zur Umsetzung erforderlichen personellen und finanziellen Mittel beeinflussen).

II. Proposition de résolution / Beschlussvorschlag:

Le Conseil de l'Eurodistrict donne son accord de principe pour le renouvellement d'un fonds de soutien aux microprojets (FMP) dans le cadre du programme INTERREG V Rhin Supérieur. Il décide de fixer le montant plancher pour l'éligibilité des dépenses relevant du FMP à 10.000 €.

Il donne son accord de principe pour le maintien du poste de responsable du FMP et pour le financement à 100 % de ce dernier pendant la période transitoire qui précédera la validation du nouveau FMP par le programme INTERREG V Rhin Supérieur.

Il mandate le Secrétariat Général pour étudier la pertinence d'un FMP thématique ou d'un appel à projets.

Der Vorstand des Eurodistrikts erteilt sein grundsätzliches Einverständnis mit der Erneuerung eines Förderfonds für Kleinprojekte (KPF) im Rahmen des Programms INTERREG V Oberrhein. Er beschließt, die Untergrenze für die Förderfähigkeit der in den Rahmen des KPFs fallenden Ausgaben auf 10.000 € festzulegen.

Er erteilt sein grundlegendes Einverständnis mit der Beibehaltung der Stelle des KPF-Leiters sowie der 100-prozentigen Finanzierung dieser Stelle während des Übergangszeitraums, welcher der Validierung des neuen KPFs durch das Programm INTERREG V Oberrhein vorangeht.

Er beauftragt das Generalsekretariat mit der Untersuchung der Zweckdienlichkeit eines themengebundenen KPFs oder einer Projektausschreibung.

III. Résultat des délibérations / Beratungsergebnis:

☒ Accord

☐ Refus

☐ Résolution modifiée

☐ Zustimmung

☐ Ablehnung

☐ Abweichender Beschluss



Accord à l'unanimité des suffrages exprimés, adopté le 6 novembre 2014 par le Conseil de l'Eurodistrict rendu exécutoire après transmission au contrôle de légalité préfectoral et affichage au siège de l'Eurodistrict le

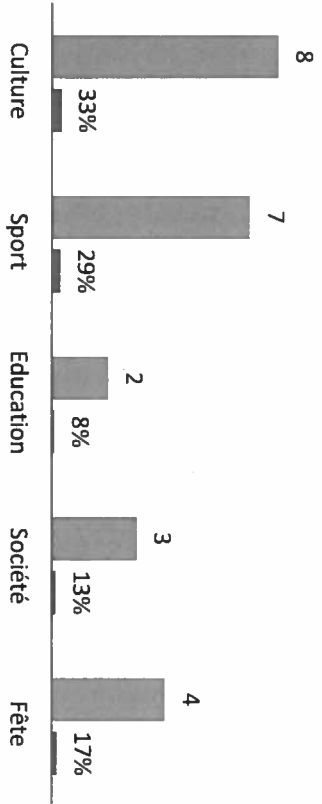
Roland RIES

TOP 5.1. Annexe 1 - Etat d'engagement des crédits FEDER dans le cadre du fonds de soutien aux microprojets - Situation au 31/10/2014
 Anhang 1 - Zustand der gebundenen EFRE-Gelder für den Förderfonds für Mikroprojekte - Zustand am 31/10/2014

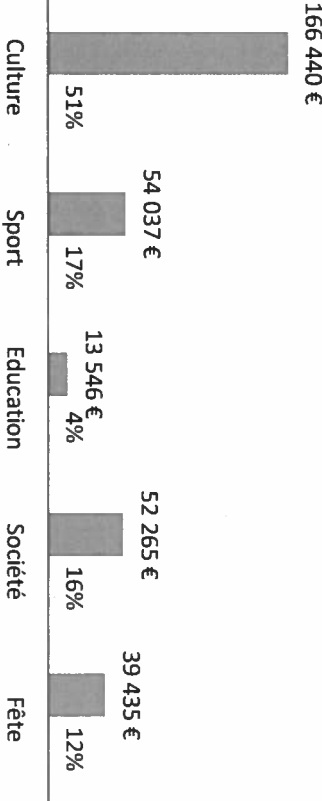
	Crédits FEDER disponibles pour les trois ans (suite à la modification du projet du 3 juin 2014) / EFRE-Gelder, die für die 3 Jahre verfügbar sind (nach der Änderung des Projekts am 3. Juni 2014)	Crédits FEDER engagés en 2012 / Gebundene EFRE-Gelder im Jahr 2012	Crédits FEDER engagés en 2013 / Gebundene EFRE-Gelder im Jahr 2013	Crédits FEDER engagés en 2014 (au 31 octobre) / Gebundene EFRE-Gelder im 2014 (bis zum 31. octobre)	Total Crédits FEDER engagés au 31 octobre 2014 / Gesamtsumme gebundene EFRE-Gelder am 31. octobre 2014	Crédits FEDER disponibles pour la période restante (jusqu'au 31 décembre et jusqu'au 31 mars 2015 pour les frais de personnel) / EFRE-Gelder, die für die Restzeit noch verfügbar sind (bis zum 31. Dezember und bis zum 31. März für die Personalkosten)	Taux d'engagement au 31 octobre 2014 (en pourcentage) / Mittelbindungsrate am 31. Oktober 2014 (Prozentangabe)
Subventions microprojets / Förderungen von Mikroprojekten							
Frais de personnel / Personalkosten	308 205,00 €	19 214,00 €	144 894,00 €	161 615,00 €	325 723,00 €	-17 518,00 €	105,68%
Frais de structure, frais de communication, frais de traduction, matériel, ... / Strukturkosten, Öffentlichkeitsarbeit, Materialkosten	69 545,00 €	20 729,75 €	21 691,25 €	18 237,55 €	60 658,55 €	8 886,45 €	87,22%
	22 250,00 €	2 196,52 €	8 531,58 €	3 402,30 €	14 130,40 €	8 119,60 €	63,51%
TOTAL	400 000,00 €	42 140,27 €	175 116,83 €	183 254,85 €	400 513,95 €	-511,95 €	100,13%

TOP 5.1 Annexe 2: Graphiques microprojets

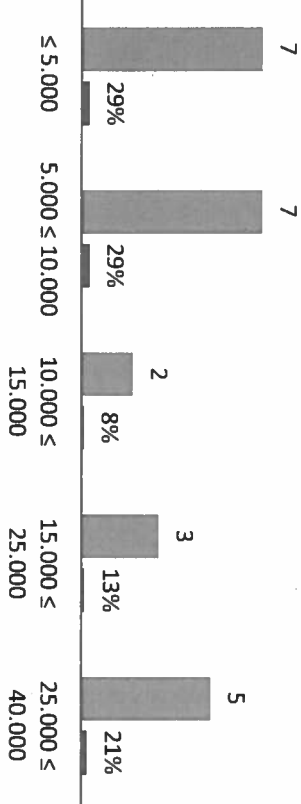
Graphique 1a:
Répartition des microprojets par thématique
en fonction du nombre de projets
(en valeur absolue et en pourcentage)



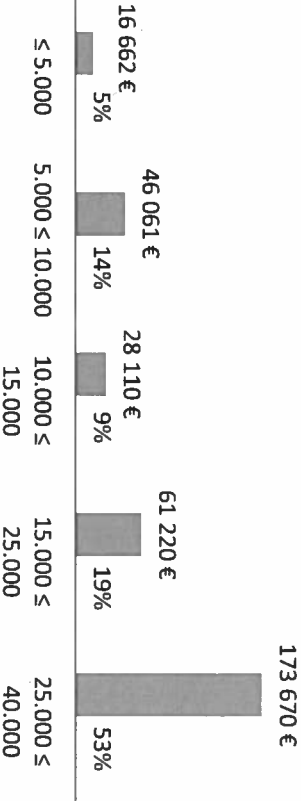
Graphique 1b:
Répartition des microprojets par thématique
en fonction du volume de crédits alloués
(en valeur absolue et en pourcentage)



Graphique 2a:
Répartition des microprojets
par tranche de subvention
en fonction du nombre de projets
(valeur absolue et pourcentage)



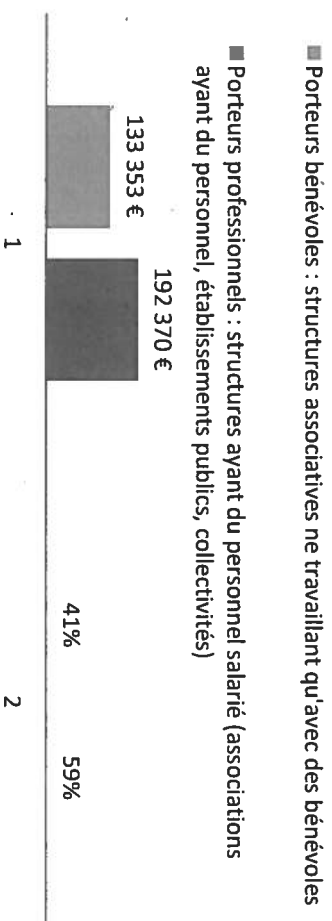
Graphique 2b:
Répartition des microprojets
par tranche de subvention
en fonction du volume de crédits alloués
(valeur absolue et pourcentage)

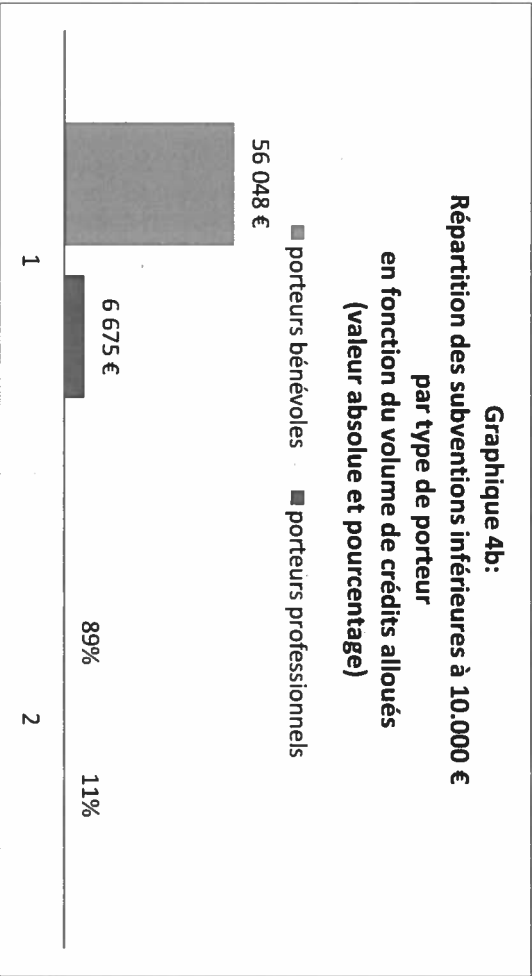
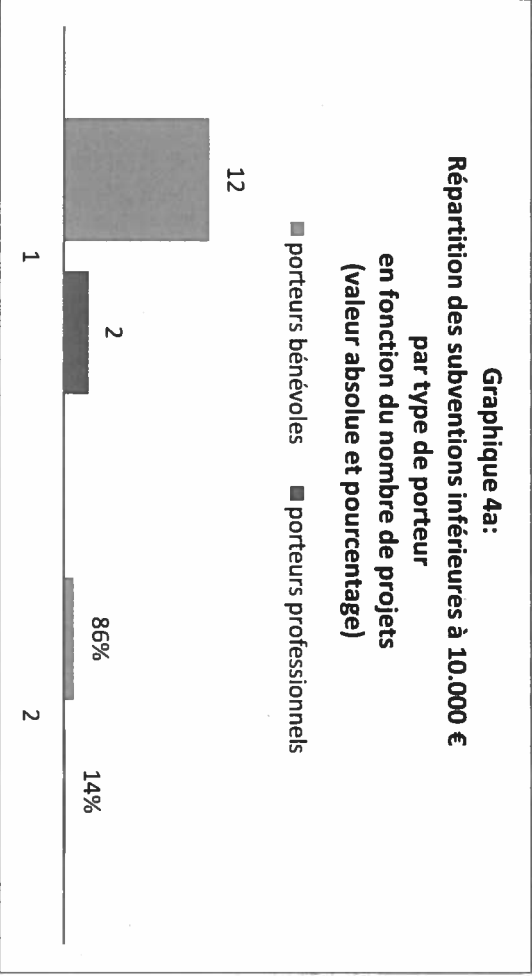


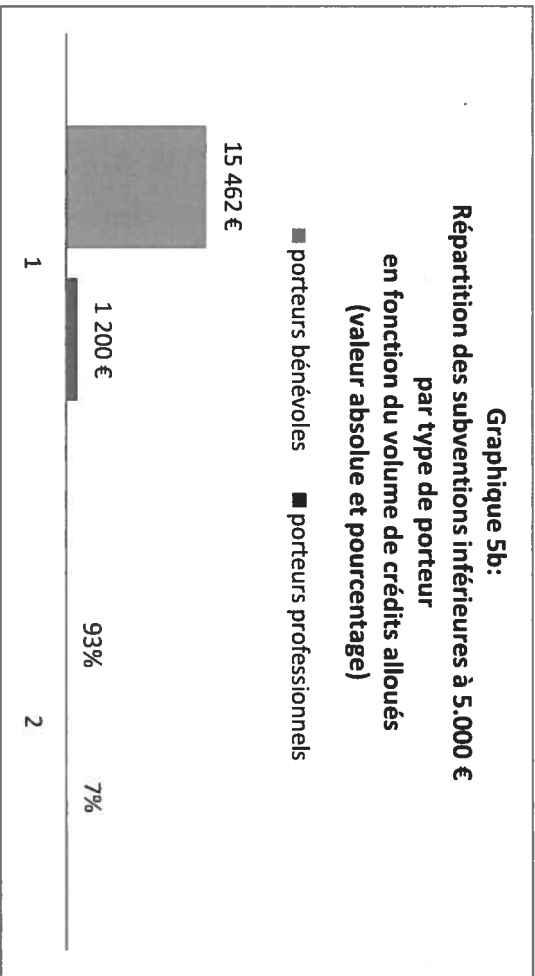
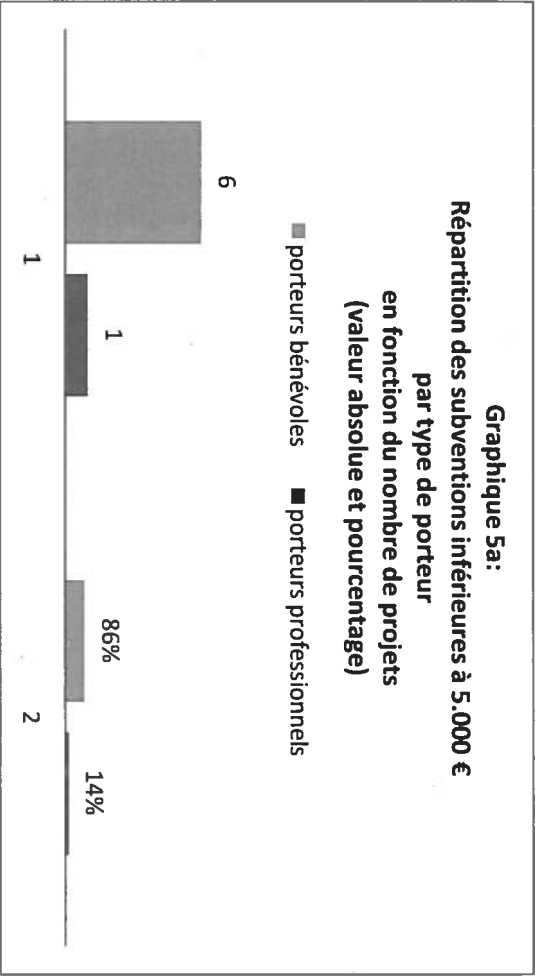
Graphique 3a:
Répartition des microprojets par type de porteur
en fonction du nombre de projets
(valeur absolue et pourcentage)

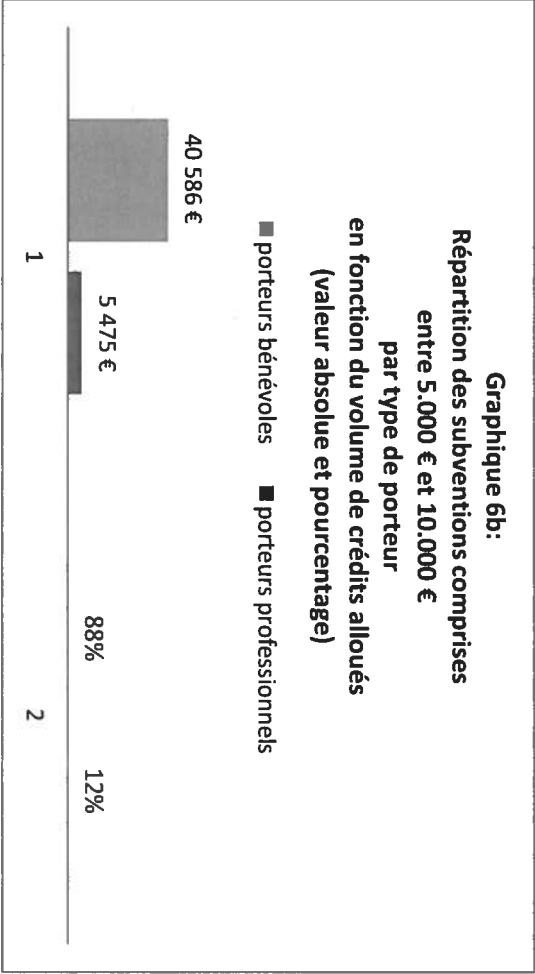
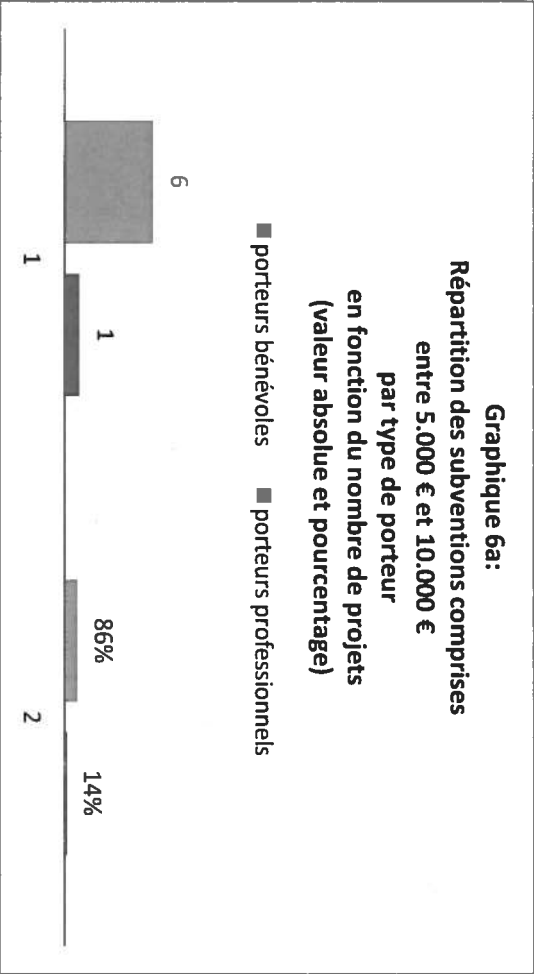


Graphique 3b:
Répartition des microprojets par type de porteur
en fonction du volume de crédits alloués
(valeur absolue et pourcentage)

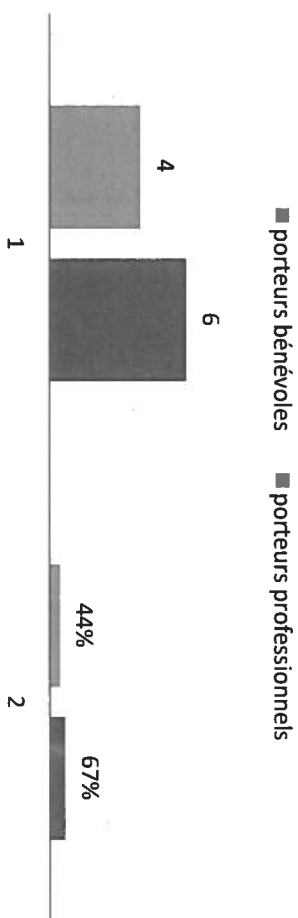




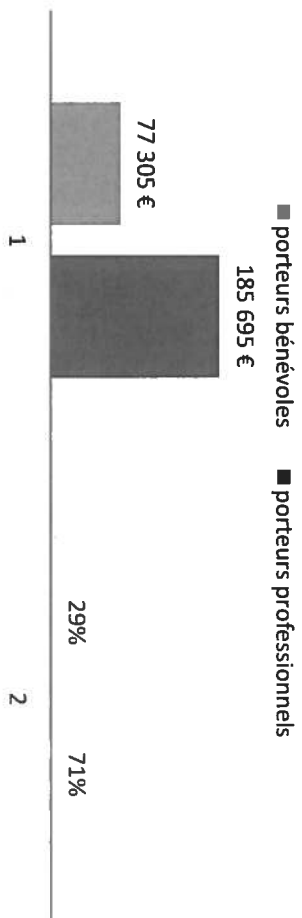




Graphique 7a:
Répartition des subventions supérieures à 10.000 €
par type de porteur
en fonction du nombre de projets
(valeur absolue et pourcentage)



Graphique 7b:
Répartition des subventions supérieures à 10.000 €
par type de porteur
en fonction du volume de crédits alloués
(valeur absolue et pourcentage)



TOP 5.1 Annexe 3 / Anhang 3

Analyse des subventions votées sur la période 2012-2014 (fonds propres et FEDER dans le cadre du Fonds de microprojets) / Analyse der im Zeitraum 2012-2014 beschlossenen Förderungen (Eigenmittel und EFRE im Rahmen des Kleinprojektfonds):

Classement des subventions en fonction d'un seuil de 10.000€ / Anordnung der Förderungen basierend auf einer Schwelle von 10.000€:			
Tranche subvention/ Fördersumme	Fonds propres / Eigenmittel	FEDER (Fonds microprojets) / EFRE (Kleinprojektfonds)	TOTAL / GESAMT
Subvention / Förderung ≤ 10.000€	114 386 €	62 723 €	177 109 €
Subvention / Förderung > 10.000€	801 458 €	263 000 €	1 064 458 €
Total / Gesamt	915 844 €	325 723 €	1 241 567 €

Classement des subventions en fonction d'un seuil de 5.000€ / Anordnung der Förderungen basierend auf einer Schwelle von 5.000€:			
Tranche subvention/ Fördersumme	Fonds propres / Eigenmittel	FEDER (Fonds microprojets) / EFRE (Kleinprojektfonds)	TOTAL / GESAMT
Subvention / Förderung ≤ 5.000€	67 686 €	16 662 €	84 348 €
Subvention / Förderung > 5.000€	848 158 €	309 061 €	1 157 219 €
Total / Gesamt	915 844 €	325 723 €	1 241 567 €

Document de séance n° 4/6.1/2014
Vorlage Nr. 4/6.1/2014

Séance du Bureau de l'Eurodistrict Vorstandssitzung des Eurodistrikts 4/2014	Date de la séance / Sitzungstag 6.11.2014
Dossier suivi par / Projektbeauftragter Delphine NAILLON, CUS	

Point n°6.1 de l'ordre du jour / Punkt Nr. 6.1 der Tagesordnung

Objet / Betreff: StartHop 2015 : Dispositif transfrontalier d'animation économique au service des créateurs d'entreprise / StartHop 2015: Grenzüberschreitende Stelle für Wirtschaftsförderung für Unternehmensgründer

I. Rapport / Sachverhalt:

Le dispositif d'accueil et d'orientation des porteurs de projets de création / développement d'entreprises sur le transfrontalier porté par StartHop arrive dans sa 3^{ème} année d'expérimentation.

Au fil des retours des plus de 400 porteurs de projets / chef d'entreprises qui sont passés par ce dispositif celui a évolué pour s'adapter au besoin du territoire de l'Eurodistrict.

1. Partenariat transfrontalier

Au-delà de la mise en place des cafés à projets ainsi que des cycles d'ateliers et de rencontres en 2013, en 2014, StartHop a mis en place un cycle de 12 Workshops et a également développé des espaces de coworking des deux côtés de la frontière, créant ainsi des espaces de travail, d'échanges et de rencontres pour les porteurs de projets ou jeunes chefs d'entreprises.

Coté allemand cet espace est situé dans les locaux du TechnologiePark Offenburg (TPO) et a ouvert au mois de juillet 2014.

Coté français l'espace est en cours d'aménagement sur Strasbourg.

Die von StartHop betriebene Beratungs- und Informationsstelle für Träger grenzüberschreitender Initiativen zur Unternehmensgründung und Unternehmensentwicklung geht in ihr drittes Probejahr.

Das Feedback der mehr als 400 Projektträger und Unternehmer, die die Dienstleistungen von StartHop bereits in Anspruch genommen haben, ermöglichte es der Einrichtung, sich in einem Entwicklungsprozess an die Anforderungen des Eurodistriktgebiets anzupassen.

1. Grenzüberschreitende Partnerschaft

2013 hatte StartHop Projekt-Cafés eingerichtet sowie Workshop-Reihen durchgeführt und Begegnungsmöglichkeiten geschaffen. Darüber hinaus bot StartHop 2014 eine zwölfteilige Workshopreihe an und richtete beiderseits der Grenze Coworking-Zonen – als Orte der Arbeit, des Austauschs und der Begegnung der Projektträger bzw. jungen Unternehmer – ein.

Auf deutscher Seite befindet sich diese Coworking-Zone in den Einrichtungen des TechnologieParks Offenburg (TPO). Sie wurde im Juli 2014 eröffnet.

In Frankreich wird die Coworking-Zone derzeit in Straßburg eingerichtet.

Pour 2015, le développement du dispositif continu avec la volonté de mettre en place une véritable animation transfrontalière réunissant les agents de développement économique des communes et les opérateurs de la création d'entreprise.

2. Plus-value transfrontalière

La mise en place d'une animation sur le territoire de l'Eurodistrict permettra :

- De renforcer le maillage du territoire,
- Aider les agents et structures du réseau de la création / reprise d'entreprise,
- De recenser les événements spécifiques en éditant et diffusant un calendrier prévisionnel bilingue,
- De recenser l'ensemble des ressources bilingues du territoire tel que les juristes spécialisés, notaires, conseillers fiscaux, expert-comptable, consultant...
- Organiser une détection précoce des porteurs de projet transfrontalier (très souvent le premier interlocuteur est en mairie, le recensement et la coordination du réseau permettra une orientation plus rapide et plus efficace).

3. Impact positif sur le territoire et la population de l'Eurodistrict

La création d'une véritable animation coordonnée permettra un repérage et une orientation plus efficace; une meilleure connaissance du dispositif pour toute personne et structure, un meilleur service dispensé sur le territoire.

4. Pérennité et caractère novateur

Le dispositif s'inscrit dans la pérennité. Le caractère novateur de celui-ci a déjà été repéré par plusieurs acteurs d'autres territoires avec des demandes d'échanges de bonnes pratiques.

Une demande de financement sur le programme Interreg V pourra être effectuée uniquement à partir de 2015 sur l'activité 2016 et au-delà.

5. Bilinguisme

L'ensemble des manifestations, actions et accompagnements sont dispensés dans les deux langues.

Im Jahr 2015 möchte StartHop sich gerne weiter vergrößern und eine umfassende grenzüberschreitende Betreuung anbieten, die Akteure aus dem Bereich der Wirtschaftsförderung der Kommunen mit Unternehmensgründern zusammenbringt.

2. Grenzüberschreitender Mehrwert

Die Einrichtung eines Betreuungsprogramms im Eurodistriktgebiet ermöglicht:

- eine stärkere Vernetzung im Eurodistrikt;
- Hilfe für die Akteure und Strukturen des Netzwerks für Unternehmensgründung und Unternehmensübernahme;
- die Erfassung relevanter Veranstaltungen durch die Erstellung und Verbreitung eines zweisprachigen Veranstaltungskalenders;
- die Erfassung sämtlicher zweisprachiger Ressourcen des Eurodistrikts wie Fachjuristen, Notare, Steuerberater, Buchhalter, Berater...
- die frühzeitige Identifikation der Träger grenzüberschreitender Projekte (sehr häufig sitzt der erste Ansprechpartner im Rathaus; die Erfassung und Koordinierung des Netzwerks ermöglicht eine schnellere und effizientere Orientierung).

3. Positive Auswirkung auf das Gebiet und die Bevölkerung des Eurodistrikts

Die Einrichtung einer koordinierten Betreuung ermöglicht eine effizientere Erfassung und Orientierung; eine bessere Kenntnis des Angebots für Personen und Strukturen; einen besseren Service für den Eurodistrikt.

4. Fortbestand und innovativer Charakter

Das Projekt StartHop ist langfristig angelegt. Der innovative Charakter der Einrichtung wurde bereits von mehreren Akteuren aus anderen Gebieten erkannt, die ihren Wunsch nach dem Austausch von Best-Practice-Beispielen zum Ausdruck gebracht haben.

Ein Finanzierungsantrag beim Interreg V-Programm kann erst 2015 – für die Aktivitäten ab dem Jahr 2016 – gestellt werden.

5. Bilingualität

Sämtliche Veranstaltungen, Aktionen und Beratungen werden in beiden Sprachen angeboten.

Les porteurs de projets ont également accès à des prestations payantes d'allemand / français des affaires au sein des espaces de coworking.

Die Projektträger haben in den Coworking-Zonen gleichermaßen Zugang zu kostenpflichtigen Dienstleistungen aus dem Bereich Wirtschaftsdeutsch / Wirtschaftsfranzösisch.

II. Proposition de résolution / Beschlussvorschlag:

Le Conseil de l'Eurodistrict prononce son soutien au projet «StartHop 2015 : Dispositif transfrontalier d'animation économique au service des créateurs d'entreprise ». Il félicite les partenaires du succès des premières deux années de mise en œuvre et octroie une subvention de 80.000 € au porteur de projet StartHop pour la mise en œuvre d'une troisième année d'expérimentation.

Der Rat des Eurodistrikts spricht dem Projekt „StartHop 2015: Grenzüberschreitende Stelle für Wirtschaftsförderung für Unternehmensgründer“ seine Unterstützung aus. Er beglückwünscht die Partner zu ihrem Erfolg während der ersten beiden Projektjahre und gewährt dem Projektträger StartHop eine Förderung in Höhe von 80.000 € für ein drittes Jahr der Pilotphase.

Il autorise le président à signer tout document y référent.

Er ermächtigt den Präsidenten alle hierzu notwendigen Dokumente zu unterzeichnen.

III. Résultat des délibérations / Beratungsergebnis:

☒ Accord

☐ Refus

☐ Résolution modifiée

☐ Zustimmung

☐ Ablehnung

☐ Abweichender Beschluss

Accord à l'unanimité des suffrages exprimés, adopté le 6 novembre 2014 par le Conseil de l'Eurodistrict rendu exécutoire après transmission au contrôle de légalité préfectoral et affichage au siège de l'Eurodistrict le



Roland RIES

Annexe : Point n° 6.1 de l'ordre du jour / Punkt Nr.6.1 der Tagesordnung
Start Hop 2015 : Dispositif transfrontalier d'animation économique au service des créateurs d'entreprise / StartHop 2015: Grenzüberschreitende Stelle für
Wirtschaftsförderung für Unternehmensgründer

RECETTES / EINKÜNFÜHREN		DEPENSES / AUSGABEN	
Participation des partenaires français / Beitrag der französischen Partner		Achat de Fournitures / Kauf der Ausstattung	3 000 €
Organisme / Institution	Participation financière/finanzieller Beitrag	Charges Extérieures (honoraires, etc.) / externe Leistungen (Honorare, etc.)	11 000 €
Communauté Urbaine de Strasbourg	25 000 €		
Maison de l'emploi de Strasbourg / Agentur für Arbeit in Straßburg	25 000 €	Frais de Personnel – Animation / Personalkosten - Moderation	82 000 €
		Valorisation de la mise à disposition des locaux (bureaux + salle de réunion + espace de coworking allemand + secrétariat) / Inwertsetzung der Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten (Büro + Sitzungssaal + Zone des coworking auf deutscher Seite + Sekretariat)	36 000 €
		Loyer Kiosk Partie Française / Miete für KIOSK auf französischer Seite	30 000 €
Participation partenaires allemands / Beitrag der deutschen Partner		Frais de déplacement / Fahrtkosten	4 000 €
Organisme / Institution	Participation financière/finanzieller Beitrag		
TechnologiePark Offenburg (TPO)	36 000 €		
Subvention Eurodistrict/ Eurodistrikt- Förderung (max 50%)			
Eurodistrict (48,2%)	80 000 €		
Total recettes / Gesamteinkünfte	166 000 €	Total dépenses / Gesamtausgaben	166 000 €



ACTION PILOTE 2015

○ RENFORCER LA COOPERATION ECONOMIQUE TRANSFRONTALIERE DU
TERRITOIRE EURODISTRICT AU SERVICE DE LA CREATION D'ENTREPRISE

ECHANGE DE BONNES PRATIQUES
RECENSEMENT DES RESSOURCES
COOPERATION DES COMMUNES



Photo du Kiosk office Espace de coworking Strasbourg-Ortenau

<<START HOP propose une action pilote originale qui sera une première en Europe et qui va renforcer le caractère pionnier de l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau en matière de coopération transfrontalière.

Il s'agit de partager les bonnes pratiques, les initiatives, les informations des agents de développement économique des communes et des réseaux de la création d'entreprise de l'Eurodistrict de manière à renforcer le maillage du territoire et faciliter ainsi la création d'entreprise transfrontalière.>>

PROGRAMME TRANSFRONTALIER 2015

Renforcer la coopération économique transfrontalière

Les observations relevées au cours des rencontres transfrontalières 2014 confirment la nécessité d'enrichir le dispositif de soutien à la création transfrontalière autour de 2 axes :

- Renforcer le maillage des acteurs économiques du territoire Eurodistrict,
- S'appuyer sur KiosK l'espace de coworking et de networking transfrontalier.

Le programme transfrontalier 2015 est en droite ligne des années précédentes, les besoins des créateurs transfrontaliers sont de plus en plus précis, les réponses montent également en puissance.

2010 - Un constat : les créateurs d'entreprise rédigent des business plans où le marché allemand n'est même pas évoqué. Une solution : emmener les créateurs quelques kilomètres de Strasbourg pour les inciter à penser transfrontalier.

2011 - Lancement du premier Café à Projets dans le cadre de la Semaine de l'Entrepreneuriat Européen à Kehl chez « Dreher », salon de thé. 15 personnes se déplacent pour écouter un chef d'entreprise français installé en Allemagne depuis 7 ans raconter son expérience d'entrepreneur.

2012 - Organisation d'un Café à Projets transfrontalier en novembre 2012 au sein de la Sparkasse de Kehl. 40 créateurs d'entreprise français et allemands échangent sur la façon dont ils vivent la création d'entreprise.

2013 - Mise en place d'un cycle de 5 Cafés à Projets transfrontaliers sur différentes thématiques : implantation, financement, statut juridique, recherche de clientèle... Une cinquantaine de personnes sont présentes à chaque rencontre. Les participants souhaitent approfondir les sujets, des ateliers sont mis en place. Des entretiens individuels sont également menés, pour orienter les entrepreneurs et donner des pistes de partenariats. Le besoin d'un espace dédié aux entrepreneurs transfrontaliers ressort des attentes énoncées.

2014 - Mise en place de 12 workshops mensuels et du Kiosk réunissant une vingtaine de créateurs transfrontaliers pour comprendre comment fonctionne la création d'entreprise dans le pays voisin.

Être présent chez le voisin pour faire des affaires est nécessaire. La création d'un espace pour travailler ensemble et rencontrer l'autre devient une évidence : Kiosk Office est né. Le mot "Kiosk" se prononce de la même façon dans les langues allemande et française et évoque les mêmes sentiments de circularité, de proximité, de convivialité, d'échange, d'information et d'ouverture.

Le projet s'articule autour de deux lieux, l'un à Offenbourg, l'autre à Strasbourg : «Deux Rives – Un espace!». Kiosk Office, Espace de Coworking Strasbourg-Ortenau, s'installe au TPO à Offenbourg et prochainement à Strasbourg. Il accueille les créateurs d'entreprise français et allemands qui veulent développer leur entreprise à 360°, rencontrer des associés, des clients, des fournisseurs sur le territoire du voisin. Il est un lieu de rencontre et d'échange pour tout le réseau de la création d'entreprise de Strasbourg et de l'Ortenau.

2015 - Mise en place d'une animation transfrontalière réunissant les agents de développement économique des communes et les opérateurs de la création d'entreprise (Ihk, Cci, Wro,...) de l'Eurodistrict afin de renforcer la coopération transfrontalière au service des créateurs d'entreprise.

1. QUELS SONT LES BESOINS DES PORTEURS DE PROJETS TRANSFRONTALIERS ?

Les besoins des créateurs qui s'expriment lors de nos workshops se classent en 3 catégories :

- *Découvrir les réseaux et les ressources disponibles sur le territoire de l'Eurodistrict*
- *Connaître les us et coutumes commerciaux de l'autre rive.*
- *Prospecter au delà de la frontière sans prendre de risque inutile*

1.1 Découvrir les réseaux et les ressources disponibles sur le territoire de l'Eurodistrict

1. 11. Recenser les lieux, des dates, les manifestations, les associations

1. 12. Recenser les personnes ressources bilingues (experts, notaires, avocats, conseils.)

La nécessité d'approfondir la connaissance du réseau de la création est nécessaire, les besoins des créateurs sont de plus en plus précis et nécessitent un panel de conseillers plus spécialisés.

1.2 Connaître les us et coutumes commerciaux de l'autre rive.

1. 21. Le besoin de formations interculturelles

1. 22. L'apprentissage de l'allemand et du français professionnel

Le niveau de langue n'est pas suffisamment professionnel pour prospecter directement chez le voisin, il est nécessaire d'approfondir ses connaissances techniques dans la langue de l'autre.

Comment prospecter, comment téléphoner, comment se présenter, comment organiser un rdv, comment organiser une réunion avec les voisins d'outre-rive ; voici quelques capsules de formation qui peuvent être mises en place pour permettre le perfectionnement et la maîtrise des savoir-faire, savoir-être indispensables pour travailler efficacement sur l'autre rive

1. 3 Prospecter au delà de la frontière sans prendre de risque inutile

1. 31. Trouver un hébergement flexible et bon marché

1. 32. Faciliter la prospection de la clientèle

Le coût de l'immobilier représente un frein à la création et à l'installation des créateurs. Les créateurs transfrontaliers recherchent des solutions d'hébergement qui ne remettent pas en cause la pérennité de leur entreprise et permettent malgré tout de se déployer de manière professionnelle.

La conquête du client (transfrontalier ou pas) est une étape autrement plus complexe que l'immatriculation. La demande des créateurs est la possibilité de rencontrer des plus grandes entreprises. Du côté allemand il y a une envie de la part des grandes entreprises de rencontrer les créateurs (suggestions recueillies lors du Café à projet de Lahr).

2. QUELLES SOLUTIONS PROPOSE «START HOP» POUR 2015 ?

START HOP propose une action pilote originale qui sera une première en Europe et qui va renforcer le caractère pionnier de l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau en matière de coopération transfrontalière.

Il s'agit de partager les bonnes pratiques, les initiatives, les informations des agents de développement économique des communes de l'Eurodistrict, environ un vingtaine, de manière à renforcer le maillage du territoire et faciliter ainsi la création d'entreprise transfrontalière.

2. 1 Renforcer le maillage du territoire

Pour offrir aux créateurs d'entreprise transfrontaliers des réponses les plus précises possibles, leur éviter de passer du temps dans la recherche de renseignements, Start hop propose de collecter les données là où elles se trouvent, là où elles sont produites, c'est à dire dans les communes.

Start Hop propose de faire travailler ensemble les agents de développement économique des communes et les réseaux de la création d'entreprise de l'Eurodistrict afin de partager les informations et les bonnes pratiques de chacun.

2.11. Aider les agents de développement et les réseaux de la création de l'Eurodistrict

Nous avons rencontré en 2014 les agents de développement de l'Ortenau pour leur présenter rapidement la création du Kiosk office espace de coworking.

Start Hop peut organiser une réunion entre les agents de développement des principales communes de l'Eurodistrict avec pour ambition dans un premier temps, de comprendre le rôle de chacun dans sa commune, d'échanger des informations (salons, réunions, locaux...) et de voir dans quelles mesures ; il peut apporter sa pierre à la dynamique de création sur l'Eurodistrict.

Les grandes communes de l'Eurodistrict auxquelles nous faisons référence sont par exemple Achern, Ettenheim, Erstein, Oberkirch, Gengenbach, Lahr, Offenburg, Schiltigheim, Strasbourg, Kehl....

Ceci permettra de dégager quelles sont les problématiques communes des uns et des autres, quelles synergies sont possibles en terme de capacité d'accueil, programmes spécifiques... dédiées au créateurs d'entreprise.

Le travail d'animation de Start hop va permettre de coordonner les efforts des communes, les réseaux de la création (Cci, Cma, Ihk, Wro...) et pérenniser les liens entre les agents de développement impliqués dans cette activité recensement.

2.12. Recenser les ressources disponibles sur le territoire au service des créateurs

Recenser les événements : un calendrier transfrontalier prévisionnel bilingue

Dans chaque commune de l'Eurodistrict se déroulent des manifestations, des salons, des portes ouvertes..., de taille modeste ; qui n'ont pas le retentissement des grandes expositions certes, mais qui présentent un intérêt pour les créateurs transfrontaliers.

De même les réseaux de la création d'entreprise (Cci, Cma, Ihk, Wro, Maison de l'emploi) sont à l'initiative de beaucoup d'événements : stage de formation, informations collectives, réunions de sensibilisation qui doivent être portés à la connaissance des créateurs d'entreprises.

L'objectif du calendrier est de rendre l'information plus transparente à la fois pour les créateurs mais également pour les acteurs de la création et les décideurs institutionnels.

Il s'agit également de mettre en valeur tout le travail d'animation économique effectué par les agents de développement au niveau de l'Eurodistrict

- ☐ En outre, la mise en place d'un calendrier prévisionnel permettra aux uns et aux autres de ne pas, autant que faire se peut, de choisir une date déjà prise par un autre acteur ou développer un thème trop proche.

Le travail en commun des agents de développement favorisera la centralisation des informations et la connaissance mutuelle des actions de chacun.

Recenser les ressources bilingues : un annuaire

Même si le créateur transfrontalier est bilingue il est toujours plus efficace de parler avec un spécialiste dans sa propre langue : rédiger des statuts d'entreprise dans la langue de l'autre mais s'ils sont explicités dans la sienne, c'est plus confortable et permet de s'assurer que l'on a bien compris tous les termes du document, par exemple.

- ☐ Les **demandes** en la matière sont multiformes ; les premières installations au KiosK office nous ont donné un aperçu des besoins :

- *Juristes de toutes spécialités*
- *Notaires*
- *Conseillers fiscaux*
- *Experts-comptable*
- *Avocats d'affaires*
- *Consultants*

Les agents de développement peuvent grâce à la connaissance du terrain et des réseaux économiques de leurs communes détecter ces ressources bilingues.

2.14 Détection précoce des porteurs de projets transfrontaliers

Très souvent le premier interlocuteur du créateur d'entreprise est la mairie, en effet le créateur qui cherche de l'information pour la création de son activité va dans le lieu le plus proche de son domicile, il pense y trouver les premières informations : formalités, locaux, conseils, aides ...

Ce sont les agents de développement qui assument ce rôle en donnant les premiers renseignements.

Le recensement des informations et la coordination des réseaux va faciliter le travail des agents et participer à un meilleur service pour le créateurs d'entreprise ; Une meilleure connaissance du territoire favorise une plus grande mobilité des créateurs dans ce territoire.

Chaque année se tient à Offenbourg le BIM, le Beruf Info Messe.

Ce salon est un événement de référence en Allemagne, il réunit 350 organismes de formation.

De nombreux jeunes et leurs parents visitent le BIM pour leur orientation professionnelle.

C'est un lieu unique de visibilité d'une part pour montrer l'existence du dispositif transfrontalier de la création d'entreprise et le travail de coordination des communes et d'autre part pour rencontrer des porteurs de projets jeunes et moins jeunes.

2.2 S'appuyer sur le KIOSK, Espace de Coworking transfrontalier

Kiosk office permet pendant quelques mois aux entrepreneurs un hébergement où le créateur peut recevoir ses rendez-vous, et organiser son travail avant même de créer et ensuite pour exercer son activité.

Cet espace est un lieu pour apprendre son métier d'entrepreneur, échanger des idées, des renseignements, découvrir des formes collectives d'entreprendre, rencontrer d'autres créateurs, être encadrer dans ses démarches, trouver des investisseurs, recruter des salariés, en un mot découvrir son nouvel environnement.

2.21. Le Kiosk est espace de coworking mais aussi un espace de networking

Le Kiosk conçu comme un espace symétrique avec deux adresses (une à Strasbourg, l'autre à Offenburg) permet le flux entre les 2 rives de la manière la plus simple qui soit. :

Le rôle du Kiosk a un rôle de sas, de passage avant d'aller vers des formes plus classiques d'hébergement : bureaux privatifs en pépinières ou hôtels d'entreprises, autres espaces de coworking spécialisés, incubateurs, locations dans le parc privé....

Le Kiosk n'a pas vocation à garder ses occupants au contraire, on s'assure que le kioskeur progresse dans la connaissance de l'environnement pour ensuite s'installer durablement. (TPO, Regus, Plage digitale, Zeit-areal, Semia, Ph8, pépinière Hautepierre...)

2.22. Le Kiosk espace de networking au service des créateurs et des opérateurs de la création

Kiosk Office va accueillir les créateurs d'entreprise français et allemands qui veulent développer leur entreprise à 360°, rencontrer des associés, des clients, des fournisseurs sur le territoire du voisin. Il est un lieu de rencontres et d'échanges pour tout le réseau de la création d'entreprise de Strasbourg et de l'Ortenau.

Le Kiosk est un lieu sur lequel les opérateurs de la création, (Cci, Ihk, Cma,) en général et les agents de développement en particulier peuvent s'appuyer pour se rencontrer ; rencontrer et soutenir les créateurs d'entreprise.

Au sein du kiosk les agents de développement peuvent organiser des visites *d'installations communales*, les opérateurs des réseaux de la création d'entreprise des événements « outdoor » selon les besoins et les envies des kioskeurs. Les retours d'expérience sont toujours enrichissants. Les communes qui ont mis en place des solutions spécifiques pour les créateurs pourront les présenter et en assurer la promotion.

3. LES OBJECTIFS ET LES MOYENS

3.1 Les objectifs quantitatifs

Toutes ces actions ont pour but de densifier les relations transfrontalières entre les porteurs de projets, les créateurs, les entreprises, les communes et les réseaux de soutien transfrontaliers.

L'Eurodistrict va se créer par les flux.

L'objectif n°1 est d'accroître le flux de créateurs sur le territoire, la création d'activité et d'emplois, pour cela un outil existe le KiosK qui doit être utilisé au maximum ; pour cela l'animation du réseau des agents de développement économique va renforcer ce mouvement.

Actions	FR	DE
Porteurs de projets en émergence	150	50
Entretiens individuels (porteurs de projets reçus)	30	20
Kioskers – abonnés	20	10
Workshops au sein du KiosK	3	3
Visites d'entreprises à l'extérieur (Burda, Dna,.....)	3	3
Café à projets (Strasbourg, Lahr, Offenburg)	1	2
Stammtisch transfrontaliers	1	1
Ressources bilingues qualifiées	15	15
Rencontre des agents de développement	1	1

3.2 Les moyens humains et matériels

L'animation auprès des agents de développement est assurée par deux personnes à partir du KiosK office.

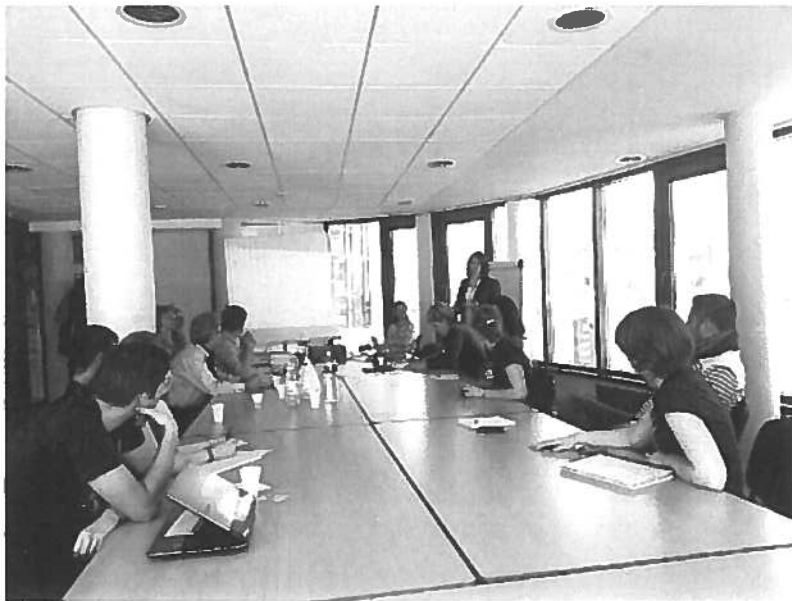
MOYENS	FR	DE
Chargées de mission à temps plein pour l'animation du réseau	1	1
KiosK Office	300m ²	3x100m ²
Salle de réunion	1	1
Site internet bilingue	1	1

4. LE CALENDRIER PREVISIONNEL

Etapes	Actions FR	Actions DE
Janvier	Prise de rendez-vous auprès des agents de développement de Strasbourg Erstein ...	Prise de rendez-vous auprès des agents de développement de Lahr, Oberkirch, Offenburg, Kehl....
Février	Définition des priorités	Définition des priorités
Mars	Recensement des données	Recensement des données
Avril	Organisation de la 1er rencontre économique transfrontalière des agents de développement et des réseaux de la création de l'Eurodistrict à Offenburg Echanges des bonnes pratiques	
Mai	Visites des installations communales	Visites des installations communales
Juin	Création du Calendrier 1ere version	Création de l'annuaire 1ère version
Juillet	Détection des ressources	Détection des ressources
Août	Traduction	Traduction
Septembre	Création de l'annuaire	Création de l'annuaire
Octobre	Calendrier 2de version	Calendrier 2de version
Novembre	Organisation de la 2de rencontre économique transfrontalière des agents de développement et des réseaux de la création de l'Eurodistrict à Strasbourg Retour d'experiences	
Décembre	Bilan	Bilan

5. LE BUDGET DE L'ACTION PILOTE

CHARGES	nature	2015	PRODUITS	nature	2015
Charges externes		14000	Subventions		130000
Fournitures de bureau	Badges...	3000	Eurodistrict		80000
Assurances		500	Cus		25000
Honoraires	Traduction	2500	Maison de l'Emploi		25000
Communication publicité		5000			
Telecommunication		1500	Participation Ortenau		36000
Location materiel		1500	Mise à disposition	Locaux	30000
				Secrétariat	6000
Frais d'animation		86000			
Secrétariat TPO		6000			
Chef de projet transfrontalier LT	1/1 tps	38000			
Chargée de mission EL	1/1 tps	38000			
Frais de déplacement		4000			
Infrastructure locaux		66000			
Loyer Kiosk Strasbourg	12 mois	36000			
Loyer Kiosk Offenbourg	12 mois	30000			
<i>Total charges</i>		166000	<i>Total produits</i>		166000



BILAN INTERMEDIAIRE 2014

ZWISCHENBILANZ 2014



Workshops transfrontaliers – Kiosk Office

Grenzüberschreitende Workshops - Kiosk Office



Le Lodge – 20 rue du Neuhof
67100 STRASBOURG



TPO – In der Spöck 10
77656 OFFENBURG

Sommaire

BILAN INTERMEDIAIRE - ZWISCHENBILANZ	3
LE CYCLE DES RENCONTRES TRANSFRONTALIERES 2014	3
GRENZÜBERSCHREITENDE TREFFEN 2014.....	3
KiosK Office – 02/07/2014 – 30/09/2014	5
Les Coworkers du KiosK office d’Offenburg/ Die Coworkers in Offenburg	6

BILAN INTERMEDIAIRE - ZWISCHENBILANZ

LE CYCLE DES RENCONTRES TRANSFRONTALIERES 2014

GRENZÜBERSCHREITENDE TREFFEN 2014

22.01.2014 Réseaux sociaux - réseaux locaux dans l'Eurodistrict

Social Networking – locale Business Clubs im Eurodistrikt

Intervenants/Referenten : Rodolphe Mathus, EM Strasbourg

Participants/Teilnehmeranzahl : 15

19.02.2014 Comment s'installer en Allemagne dans l'Eurodistrikt

Sich in Deutschland niederlassen

Intervenants/Referenten : Frau Gerry, IHK Freiburg

Participants/Teilnehmeranzahl : 20

12.03.2014 S'implanter dans l'Eurodistrict : la pépinière

Geschäftsräume im Eurodistrikt

Intervenants/Referenten : Bruno Schwellung, TPO

Participants/Teilnehmeranzahl : 20

27.03.2014 L'entrepreneuriat étudiant dans l'Eurodistrict

Studenten und Existenzgründung im Eurodistrikt

Intervenants/Referenten : Emilie Albisser , WASP - Hassania Sebt, ETENA

Participants/Teilnehmeranzahl : 20

09.04.2014 Communiquer avec une clientèle allemande

Mit deutschen Kunden kommunizieren

Intervenants/Referenten : Perry Struttman, Consultant

Participants/Teilnehmeranzahl : 23

14.05.2014 Comment s'installer à Strasbourg

Sich in Strasbourg niederlassen

Intervenants/Referenten M. Bahl du cabinet d'experts-comptables FIBA

Participants/Teilnehmeranzahl : 15

04.06.2014 Entreprendre au féminin dans l'Eurodistrict

Frauen und Existenzgründung im Eurodistrict

Intervenants/Referenten : Chantal Delmas, CTELPRO - Olesja Rudi, K&R Transporte GmbH

Mmes Dirringer et Hemendinger, Préfecture du Bas-Rhin

Participants/Teilnehmeranzahl : : 45

28/08/2014 Stammtisch franco-allemand au Kiosk office: présentation de l'espace de coworking, de Kioskers et apéritif dinatoire

Deutsch-französischer Stammtisch im Kiosk office: Besichtigung des Coworking Raums, Vorstellung von Coworkers und Aperitif

Intervenants/Referenten Loïc Giroud, Modérateur du groupe sur xing, Xing-Gruppenleiter

Participants/Teilnehmeranzahl : 35

11/09/2014 S'installer en Allemagne, taxes et impôts

Sich in Deutschland niederlassen: Steuer und Beiträge

Intervenants/Referenten M. Assmus du Finanzamt de Kehl

Participants/Teilnehmeranzahl : 23

18/09/2014 Boostez votre projet avec les dispositifs financiers : Tango & Scan et Innovationsgutscheine

Boosten Sie Ihr Projekt mit finanziellen Förderungen

Intervenants/Referenten : Sebastian Wieckenberg, IHK – Aude Plassard, Accro (CUS)

Participants/Teilnehmeranzahl : 20

236 personnes ont participé aux différentes rencontres organisées depuis le début de l'année.
La participation allemande représente un tiers de l'effectif.

Depuis 2013, le nombre de porteurs de projets, créateurs d'entreprise et jeunes entrepreneurs passés dans le dispositif s'élève à un peu plus de 400.

Seit Anfang des Jahres 2014 haben insgesamt 236 Unternehmer an den verschiedenen Treffen teilgenommen. Es verteilt sich wie folgt: 1/3 deutsche Teilnehmer, 2/3 französische Teilnehmer.

Seit 2013 haben wir etwa mehr als 400 Projektträger, Existenzgründer und Jungunternehmer empfangen (Einzelgespräche, Gründertreffen und Workshops).

KiosK Office – 02/07/2014 – 30/09/2014

KIOSK OFFICE, COWORKING SPACE STRASBOURG-ORTENAU

Parallèlement aux rencontres, la mise en place du « KiosK office », l'Espace de Coworking Strasbourg-Ortenau a été confirmée. Les tarifs et modalités d'utilisation de l'espace sont finalisés pour le TPO. La charte graphique est réalisée et le site internet est en cours de création (blog provisoire : www.kioskoffice.eu).

Parallel zu den Treffen wurde das Coworking Space Strasbourg-Orenau, „KiosK office“ in Offenburg eingerichtet und eröffnet. Tarife, Nutzungsvertrag und Hausordnung wurden vom TechnologiePark Offenburg festgelegt. Das Logo wurde erzeugt und die provisorische Website hat folgende Adresse: www.kioskoffice.eu

8 places ont été créées au sein du KiosK office allemand (TechnologiePark d'Offenburg). A fin septembre 2014, voici le taux d'occupation :

4 bureaux sont loués de façon permanente pour les prochains mois, 3 coworkers sont venus à la journée ou à la semaine, 2 se sont décidés pour un bureau au sein du TPO.

8 Arbeitsplätze wurden im deutschen KiosK office geschaffen. Bis Ende September haben sich 4 Unternehmer für eine permanente Mietvertrag entschieden (4 – bis 6 Monate), 3 wochenweise bzw. tagesweise gekommen und 2 haben sich doch für einen Büroraum im TPO entschieden.

Les demandes en cours / Aktuelle Anfragen

Mr Silva Elvis, fondateur de SMARTWALK (santé-beauté) au Brésil, qui veut installer son « sales office » à Offenburg. Herr Sila Elvis, Gründer von SMARTWALK (Gesundheitsbranche) kommt aus Brasilien und möchte sich in Offenburg niederlassen.

Mr Yildiz va créer une deuxième entreprise. Herr Yildiz wird eine zweite Firma in Deutschland gründen.

Mr Guillerma est également intéressé, ainsi qu'un de ses collègues. 2 Interessierten kommen dazu, Herr Guillerma und sein Kollege (Innovationsbranche).

Presse/Médias :

La presse a largement parlé de l'inauguration côté allemand (Badische Zeitung, Mittelbadische Presse, Lahrer Zeitung, Güller, Offenblatt der Stadt Offenburg) et deux articles sont parus en France : DNA en juillet, et CUS magazine en septembre. Es gab viele Artikel in der deutschen Presse zur Eröffnung des KiosK office in Offenburg (Badische Zeitung, Mittelbadische Presse, Lahrer Zeitung, Güller, Offenblatt der Stadt Offenburg) sowie 2 Artikel in Frankreich: DNA und CUS Magazine.

Les médias sont très intéressés par le projet ainsi que par l'ouverture prochaine à Strasbourg. Die Medien zeigen eine starke Interesse für die zukünftige Eröffnung in Strasbourg.

2 reportages ont été tournés (SWR Dreiland aktuell) et Radio France Bleu Alsace. 2 Berichte wurden schon gedreht: einen TV-Bericht (SWR Dreiland aktuell) und einen Radio-Bericht (Radio France Bleu Alsace).

Une journaliste du JT de TF1 nous a contactés pour faire un reportage d'entrepreneurs français installés en Allemagne mais finalement, le reportage a été tourné à Berlin. Eine Journalisten von TF1 hat mit uns Kontakt aufgenommen : sie wollte französische Unternehmer, die sich in Deutschland niederlassen haben, interviewen. Jedoch wurde der Bericht in Berlin gedreht...

France 3 Alsace Matin souhaiterait faire un reportage lorsque la partie française sera ouverte. France 3 Alsace Matin möchte eine Bericht drehen, sobald das französische KiosK office eröffnet wird.

Les Coworkers du Kiosk office d'Offenburg/ Die Coworkers in Offenburg

NOM / 2014	PRENOM/ VORNAME	KIOSK OFFICE/ TPO	Entrée/ Eingang	NAT	PROJET- PROJEKT	ENTREPRISE/ FIRMA	VILLE/STADT
GORGES	David	KIOSKER semaine	15/09/14	DE	IT	LEAPHUB GMBH	HAMBURG
FÖHRDES	Christoph	KIOSKER semaine	15/09/14	DE	IT	LEAPHUB GMBH	HAMBURG
HURST	Claudia	KIOSKER 4 mois	13/10/14	DE		FACHFABRIK	KEHL
LANG	Joshua	KIOSKER 6 mois	01/08/14	US	Traduction/ Übersetzung	Freelance	STRASBOURG
MÜLLER	Annette	KIOSKER 6 mois	01/09/14	DE	Kaufmänni- sche Assistenz - Deutsche Kurse – Assistanat commercial, cours d'allemand	AFFA	STRASBOURG
OREL	François- Xavier	KIOSKER journée	22/08/14	FR	Marketing via réseau sociaux – Handel via Social Media	AFAX	SCHILTIGHEIM
PETITFOUR	Thibaut	bureau TPO	01/11/14	FR	Consultant Marketing	LIECHTEN ADVISORY SERVICES	STRASBOURG
VAUCHEY	Lydie	bureau TPO	01/10/14	FR	Human ressources Manager	Firmen- gründung – Création en cours	LOGELBACH
YILDIZ	Abdullah	KIOSKER 6 mois	01/07/14	FR	Vente en ligne de dirndl – Dirndl Online- verkauf	ASSTRADA GMBH	OFFENBURG

Document de séance n°4/6.2/2014
Vorlage Nr. 4/6.2/2014

Séance du Conseil de l'Eurodistrict Ratssitzung des Eurodistrikts 4 / 2014	Date de la séance / Sitzungstag 6.11.2014
Dossier suivi par/ Projektbeauftragte Cordula RIEDEL	

Point n° 6.2 de l'ordre du jour / Punkt Nr. 6.2 der Tagesordnung

Objet: BAAL novo : Théâtre régional dans l'Eurodistrict / Regionaltheater im Eurodistrikt

I. Rapport / Sachverhalt:

Description du projet

Un soutien du théâtre BAAL novo a été discuté en séance du Conseil du 5 juin 2014. Le Conseil s'est prononcé en faveur de ce projet et il a été demandé qu'un dossier soit monté dans ce sens.

BAAL novo est un théâtre transfrontalier de grande qualité particulièrement impliqué sur le territoire de l'Eurodistrict. A terme, il pourrait éventuellement s'installer dans le futur Forum du Rhin au Pont Pierre-Pflimlin.

Le théâtre prévoit le développement de ses activités transfrontalières comme suit :

- Création de 3 à 4 spectacles par saison (contre 2 à 3 actuellement)
- 130 représentations/an dans les villes de l'Eurodistrict et la nouvelle salle de spectacles (contre 90 représentations/an actuellement), dont 30 pourront être soutenues par l'Eurodistrict (15 du côté allemand et 15 du côté français)
- au moins 80 des représentations seront dédiées aux enfants et aux jeunes (jusqu'à présent environ 50)

Notamment au niveau de la cible des jeunes, l'objectif est de toucher un public d'environ 8000 enfants par an (contre 5000 à 6000 actuellement) par le développement d'une

Beschreibung des Projekts

Über eine Förderung für das Theater BAAL novo wurde in der Ratssitzung vom 5. Juni 2014 diskutiert. Der Rat hat sich für das Projekt ausgesprochen, und es wurde gewünscht, dass ein Dossier in diesem Sinne erstellt wird.

BAAL novo ist ein grenzüberschreitendes Theater von hohem Niveau, das sich besonders im Eurodistriktgebiet engagiert. Auf Dauer wäre eine Ansiedlung des Theaters im künftigen Europäischen Rheinforum an der Pierre-Pflimlin-Brücke denkbar.

Das Theater plant, seine grenzüberschreitenden Aktivitäten folgendermaßen auszubauen:

- Produktion von 3-4 Inszenierungen pro Saison (gegenüber bislang 2-3)
- 130 Vorstellungen/Jahr in den Städten des Eurodistrikts (gegenüber bislang 90 Vorstellungen/Jahr), wovon 30 vom Eurodistrikt gefördert werden können (15 auf deutscher und 15 auf französischer Seite)
- mindestens 80 Vorstellungen sollen an Kinder und Jugendliche gerichtet sein (bisher ca. 50).

Ziel ist es, insbesondere mit Blick auf das junge Zielpublikum, etwa 8000 Kinder pro Jahr zu erreichen (statt wie derzeit 5000 bis 6000). Es soll durch die Entwicklung eines

programmation régulière plutôt que ponctuelle.

Partenariat transfrontalier

Depuis sa création en 2005, BAAL novo travaille sur un mode d'organisation parfaitement transfrontalier, avec l'existence d'une association allemande dont le siège est à Offenburg et d'une association française localisée à Strasbourg. Les représentations sont organisées des deux côtés de la frontière et la compagnie part également en tournée dans des villes en France et en Allemagne et contribue ainsi au rayonnement de sa région d'origine. Depuis 2012 le théâtre organise localement le Festival franco-allemand de théâtre d'enfant « Allez hop ».

Plus-value transfrontalière et impact positif

La diffusion des spectacles bilingues et biculturels dans tout le territoire de l'Eurodistrict fédère les publics français et allemands et favorise le bilinguisme. L'attention que le théâtre prête au jeune public et le travail pédagogique constituent également un élément particulièrement intéressant pour l'Eurodistrict puisque les jeunes sont confrontés avec la culture et la langue du voisin pour initier un rapprochement dès le plus jeune âge. Le groupe de théâtre bilingue et binational souhaite développer une nouvelle puissance de rayonnement sur le territoire de l'Eurodistrict et s'établir en tant que projet culturel phare de l'Eurodistrict dans un espace de rencontres et d'échange européen. Dès qu'il sera installé de façon permanente, le théâtre souhaite également contribuer au renforcement d'un réseau en matière culturelle, proposer des séminaires aux acteurs culturels des deux côtés du Rhin et leur offrir une plateforme de rencontres.

Pérennité et caractère novateur

A travers ses activités théâtrales, incluant aussi bien des représentations à son siège que dans le territoire, BAAL novo promeut le bilinguisme et la coopération franco-allemande au niveau local. En ce sens, BAAL novo fait figure de projet innovant pour la région pilote de l'Eurodistrict et se pose en modèle pour d'autres régions frontalières. Une pérennisation du projet est prévue, entre

réguliers Programms anstelle von Einzelvorstellungen erreicht werden.

Grenzüberschreitende Partnerschaft

Seit seiner Gründung 2005 ist das Theater BAAL novo komplett grenzüberschreitend organisiert, mit einem deutschen Trägerverein „BAAL novo e.V.“ mit Sitz in Offenburg sowie einem französischen Trägerverein „BAAL novo Association“ mit Sitz in Straßburg. Die Vorstellungen finden beiderseits der Grenze statt, und die Truppe geht regelmäßig auf Tournee in französische und deutsche Städte. Sie trägt so zur Sichtbarkeit ihrer Ursprungsregion bei. Seit 2012 veranstaltet das Theater auf lokaler Ebene das deutsch-französische Kindertheaterfestival „Allez Hop“.

Grenzüberschreitender Mehrwert und positive Auswirkungen

Die Veranstaltung von zweisprachigen und bikulturellen Aufführungen im gesamten Eurodistriktgebiet verbindet das französische und das deutsche Publikum und fördert die Zweisprachigkeit. Das Augenmerk, welches das Theater dem jungen Publikum schenkt, und die pädagogische Arbeit sind für den Eurodistrikt deshalb von besonderem Interesse, weil die Kinder und Jugendlichen die Kultur und Sprache des Nachbarn erleben und eine Annäherung schon in ganz jungem Alter ermöglicht wird. Das zweisprachige und binationale Theaterensemble möchte eine neue Ausstrahlungskraft über das gesamte Eurodistriktgebiet erreichen und sich als kulturelles Vorzeigeprojekt des Eurodistrikts innerhalb eines europäischen Raums der Begegnung und des Austauschs etablieren. Sobald das Theater dauerhaft untergebracht ist, möchte es auch zu einer stärkeren Vernetzung auf kultureller Ebene beitragen, Seminare für Akteure des kulturellen Lebens beiderseits des Rheins anbieten und ihnen eine Begegnungsstätte bieten.

Innovativer Charakter und Fortbestand

Durch seine Theateraktivitäten, die sowohl Aufführungen im eigenen Haus als auch an anderen Orten umfassen, fördert BAAL novo die Zweisprachigkeit und die deutsch-französische Zusammenarbeit auf lokaler Ebene. In diesem Sinne ist BAAL novo ein innovatives Projekt der Pilotregion Eurodistrikt mit Modellcharakter für andere Grenzregionen. Der Fortbestand des Projekts

autres, par la mise en place d'un cercle de sponsors, la création d'une association de soutien, l'amélioration des recettes de billetterie et autres soutiens.

Bilinguisme

Les pièces présentées par BAAL novo sont bilingues ou traitent de thèmes franco-allemands de manière compréhensible par tous. Elles permettent ainsi aux spectateurs de se familiariser avec la langue et la culture du voisin en dépassant les difficultés linguistiques et favorisent la création d'une identité régionale commune.

Du matériel pédagogique bilingue pour les jeunes permet d'approfondir en cours ce qui a été vécu pendant les représentations.

La subvention sollicitée

BAAL novo sollicite une subvention annuelle de 60.000 € pour servir de base de financement à 30 représentations dans l'Eurodistrict par an. Ce soutien, sera échelonné sur une durée de 5 ans (2016 – 2020), soit 300.000 € au total.

Pour les représentations soutenues par l'Eurodistrict sur le territoire, les communes n'auront à priori pas d'autres dépenses que celles liés à la mise à disposition gratuite d'un lieu de spectacle.

Pour information :

L'Eurodistrict a soutenu le théâtre Baal novo pour un montant total de 134 000 € depuis 2010 pour trois projets :

- 2010/2011: Théâtre franco-allemand pour les enfants et les jeunes: 54 000 € ;
- 2012/2013: Festival de théâtre pour enfants « Allez Hop »: 30 000 € ;
- 2013/2014: Festival de théâtre franco-allemand d'été: 50 000 €.

Le soutien de l'Eurodistrict depuis 2010 a permis de considérablement augmenter le nombre de représentations, d'atteindre un public de citoyens de l'Eurodistrict beaucoup plus large, notamment au niveau des jeunes, et de programmer des pièces de théâtre franco-allemandes innovantes.

soll unter anderem durch den Aufbau eines Kreises von Sponsoren, die Gründung eines Fördervereins, die Verbesserung der Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten und sonstige unterstützende Maßnahmen gesichert werden.

Zweisprachigkeit

Die von BAAL novo aufgeführten Stücke sind zweisprachig oder befassen sich in für alle verständlicher Weise mit deutsch-französischen Themen. Auf diese Weise kommen die Zuschauer mit der Sprache und Kultur des Nachbarn in Kontakt, sprachliche Barrieren werden überwunden und es wird eine gemeinsame regionale Identität gefördert.

Mit Hilfe von zweisprachigen theaterpädagogischen Materialien können die jungen Zuschauer im Unterricht das während der Vorstellungen Erlebte vertiefen.

Beantragte Förderung

BAAL novo beantragt eine Förderung in Höhe von 60.000 € jährlich als Grundlage für die Finanzierung von 30 Vorstellungen pro Jahr im Eurodistrict. Diese soll über einen Zeitraum von 5 Jahren (2016-2020) gewährt werden, so dass sich eine Fördersumme von 300.000 € ergibt.

Was die durch den Eurodistrict geförderten Vorstellungen anbelangt, sollen sich die Ausgaben der betroffenen Gemeinden auf die kostenlose Bereitstellung eines Veranstaltungsorts beschränken.

Zur Information :

Seit 2010 hat der Eurodistrict das Theater BAAL novo in Höhe von 134.000 € im Rahmen von drei Projekten gefördert:

- 2010/2011: deutsch-französisches Theater für Kinder und Jugendliche: 54.000 €
- 2012: Kindertheaterfestival „Allez Hop“: 30.000 €
- 2013/2014: deutsch-französischer Theatersommer: 50.000 €

Aufgrund dieser Förderungen durch den Eurodistrict seit 2010 konnten deutlich mehr Vorstellungen als zuvor stattfinden und so mehr Bürger des Eurodistricts erreicht werden, insbesondere im Jugendbereich, sowie innovative deutsch-französische Theaterstücke programmiert werden.

II. Proposition de résolution / Beschlussvorschlag:

Le Conseil de l'Eurodistrict se prononce en faveur d'une subvention et décide une subvention à BAAL novo de 60.000 € par an de 2016 à 2020 inclus. Cette subvention est destinée à garantir la programmation de 30 représentations par an du théâtre sur 5 ans.

La dépense s'élève au total à 300.000€ et sera répartie comme suit :

Pour 2016 : 60 000 €
Pour 2017 : 60 000 €
Pour 2018 : 60 000 €
Pour 2019 : 60 000 €
Pour 2020 : 60 000 €.

Tous les ans, un bilan devra être présenté par le porteur du projet à l'Eurodistrict en préalable au renouvellement total ou partiel de la subvention et sous réserve de la disponibilité des crédits. Une justification non satisfaisante pourrait entraîner une modification des montants à verser. Les conditions détaillées seront fixées par une convention entre l'Eurodistrict et BAAL novo.

Le Conseil de l'Eurodistrict autorise le président à signer tous les documents afférents à la dépense.

Der Eurodistriktrat spricht sich für eine Förderung aus und beschließt, BAAL novo mit einem Betrag von 60.000 € pro Jahr im Zeitraum von 2016 bis einschließlich 2020 zu fördern. Diese Förderung ist dazu bestimmt, über einen Zeitraum von 5 Jahren jährlich 30 Vorstellungen des Theaters zu ermöglichen.

Die Ausgabe umfasst insgesamt 300.000 € und ist wie folgt gestaffelt:

Für 2016 : 60.000 €
Für 2017 : 60.000 €
Für 2018 : 60.000 €
Für 2019 : 60.000 €
Für 2020 : 60.000 €.

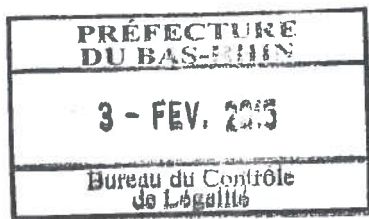
Jedes Jahr muss der Projektträger vor einer erneuten vollständigen oder teilweisen Auszahlung des Förderbetrags, die unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit der Mittel erfolgt, dem Eurodistrikt eine Bilanz vorlegen. Ist die Rechenschaftslegung nicht zufriedenstellend, kann dies eine Änderung der auszahlenden Beträge bewirken. Die Bedingungen im Einzelnen werden noch vertraglich zwischen dem Eurodistrikt und Baal novo festgelegt.

Der Eurodistriktrat ermächtigt den Präsidenten, alle mit der Ausgabe in Zusammenhang stehenden Dokumente zu unterzeichnen.

III. Résultat des délibérations / Beratungsergebnis:

☒ Accord
☐ Refus
☐ Résolution modifiée

☐ Zustimmung
☐ Ablehnung
☐ Abweichender Beschluss



Accord à l'unanimité des suffrages exprimés, adopté le 6 novembre 2014 par le Conseil de l'Eurodistrict rendu exécutoire après transmission au contrôle de légalité préfectoral et affichage au siège de l'Eurodistrict le


Roland RIES

TOP 6.2 BAAL novo - BAAL novo : Théâtre régional dans l'Eurodistrict / Regionalthheater im Eurodistrict

Budget 2016-2020 / Haushalt 2016-2020

Ausgaben / Depenses

Frais de personnel / Personalausgaben	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personnel artistique / Künstlerisches Personal	80 000	80 000	80 000	80 000	80 000
Personnel technique / Technisches Personal	42 000	42 000	42 000	42 000	42 000
Personnel administratif / Verwaltungspersonal	90 000	90 000	90 000	90 000	90 000
Aides supplémentaires / Aushilfen & Verstärkungen	20 000	20 000	20 000	20 000	20 000
Charges sociales / Sozialaufwendungen	30 000	30 000	30 000	30 000	30 000
Assistance / Assistenz	15 000	15 000	15 000	15 000	15 000
Personnel pédagogique / Theaterpädagogen	25 000	25 000	25 000	25 000	25 000
Honoraires / Honorare für Gäste	140 000	140 000	140 000	140 000	140 000
Augmentation de salaire annuel 1,5% / Lohnsteigerungen 1,5% per anno	0	6 000	13 000	20 000	27 000
Total / Gesamt	442 000	448 000	455 000	462 000	469 000

Dépenses / Sachausgaben	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Besoins généraux / Allgemeiner Geschäftsbedarf	15 000	15 000	15 000	15 000	15 000
Achat d'appareils et de machines / Beschaffung von technischem Gerät	30 000	22 000	13 000	12 000	13 000
Affranchissement / Porto	3 000	3 000	3 000	3 000	3 000
Autre frais / Sonstige Kosten für den Spielbetrieb	74 000	76 000	78 000	80 000	82 000
Téléphone / Telefon	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500
Loyers / Mieten	90 000	90 000	90 000	90 000	90 000
Frais de déplacement / Fahrtkosten	6 000	6 000	6 000	6 000	6 000
Frais publicitaires / Werbekosten	25 400	25 400	25 400	25 400	25 400
Assurances / Versicherungen	3 000	3 000	3 000	3 000	3 000
Frais de transport / Kfz-Kosten	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000
Cotisations & taxes / Beiträge, Steuern	500	500	500	500	500
Pourcentages, droits d'auteurs / Tantlemen, Gema	3 000	3 000	3 000	3 000	3 000
Intérêts, opérations bancaires / Zinsen & Bankverkehr	600	600	600	600	600
Autres dépenses / Sonstige Aufwendungen	4 000	4 000	4 000	4 000	4 000
Investissement aménagement intérieur / Investition Innenausbau	50 000	0	0	0	0
Total / Gesamt	317 000	261 000	254 000	255 000	258 000
TOTAL / Gesamtausgaben	759 000	709 000	709 000	717 000	727 000

TOP 6.2 BAAL novo - BAAL novo : Théâtre régional dans l'Eurodistrict / Regionaltheater im Eurodistrict

Budget 2016-2020 / Haushalt 2016-2020

Einnahmen / Recettes

	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Partenaires français / französische Partner					
Ville de Strasbourg / Stadt Straßburg	8 000	8 000	8 000	8 000	8 000
Région Alsace / Region Elsaß	15 000	15 000	15 000	15 000	15 000
Département Bas-Rhin / Département Bas-Rhin	15 000	15 000	15 000	15 000	15 000
D.R.A.C.	5 000	5 000	5 000	5 000	5 000
Fondation Franco-Allemande	5 000	5 000	5 000	5 000	5 000
Association de promotion-Dons-Sponsors / Förderverein-Spenden-Sponsoren	5 000	5 000	5 000	5 000	5 000
Autres aides & fondations / Sonstige Zuschüsse & Stiftungen	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000
Autres villes d'Alsace / Weitere Städte Alsace	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000
Total recettes France / Gesamteinnahmen Frankreich	64 000	64 000	64 000	64 000	64 000
Partenaires allemands / deutsche Partner					
Aides financières Land BW / Zuschüsse Land Bad.-Württ.	145 000	145 000	145 000	145 000	145 000
Landr.	20 000	20 000	20 000	20 000	20 000
Aides financières Ville d'Offenbourg / Zuschüsse Stadt Offenburg	42 000	42 000	42 000	42 000	42 000
Neuried	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000
Kehl	5 000	5 000	5 000	5 000	5 000
Oberkirch	4 000	4 000	4 000	4 000	4 000
Zell	2 000	2 000	2 000	2 000	2 000
Association de promotion-Dons-Sponsors / Förderverein-Spenden-Sponsoren	60 000	10 000	10 000	10 000	10 000
Autres aides financières et fondations / Sonstige Zuschüsse & Stiftungen	19 000	19 000	19 000	19 000	19 000
Ville de Fellbach-Fondation Eisele / Stadt Fellbach-Eisele Stiftung	5 000	5 000	5 000	5 000	5 000
Aides financières Fonds Dakü / Zuschüsse Fonds Dakü	5 000	5 000	5 000	5 000	5 000
BW-Stiftung-Innofonds BW	30 000	30 000	30 000	30 000	30 000
Autres subventions de projet BW / weitere Projektzuschüsse BW	5 000	5 000	5 000	5 000	5 000
Autres recettes / Sonstige Einnahmen	6 000	6 000	6 000	6 000	6 000
Regionalstiftung Ortenau	13 000	13 000	13 000	13 000	13 000
Landkreis Ortenau	140 000	140 000	140 000	140 000	140 000
Total recettes Allemagne / Gesamteinnahmen Deutschland	511 000	461 000	461 000	461 000	461 000
Recettes propres issues des représentations théâtrales / Eigene Einnahmen aus Theateraufführungen	124 000	124 000	124 000	132 000	142 000
Eurodistrict / Eurodistrict	60 000	60 000	60 000	60 000	60 000
Total recettes / Gesamteinnahmen	759 000	709 000	709 000	717 000	727 000